

**Jahresabschluss zum
31. Dezember 2016
und Lagebericht**

**Evotec AG
Hamburg**

Evotec AG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	EUR	31.12.2015 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	871.449,06	923.444,97
	871.449,06	923.444,97
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.861.257,97	2.010.257,01
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.912.947,28	9.342.276,38
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	545.136,29	612.690,53
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	522.274,23	147.528,88
	11.841.615,77	12.112.752,80
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	86.974.459,99	31.678.119,26
	99.687.524,82	44.714.317,03
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.406.293,25	1.526.483,23
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	326.700,42	509.376,42
	1.732.993,67	2.035.859,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.247.165,52	8.241.236,16
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	55.964.969,64	18.085.495,24
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.402.860,02	2.302.900,60
	67.614.995,18	28.629.632,00
III. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	23.283.796,26	36.884.272,72
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.355.102,21	24.129.984,82
	100.986.887,32	91.679.749,19
C. Rechnungsabgrenzungsposten	435.358,05	562.266,82
	201.109.770,19	136.956.333,04

Passiva	<u>EUR</u>	<u>31.12.2015 EUR</u>
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	133.051.739,00	132.584.082,00
./. Nennbetrag eigener Aktien	<u>-249.915,00</u>	<u>-249.915,00</u>
	132.801.824,00	132.334.167,00
II. Kapitalrücklage	165.602.115,48	165.251.915,72
III. Rücklage für eigene Anteile	249.915,00	249.915,00
IV. Bilanzverlust	<u>-178.354.986,17</u>	<u>-205.969.169,89</u>
	120.298.868,31	91.866.827,83
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	68.413,10	63.592,50
2. Steuerrückstellungen	502.600,00	227.600,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>4.498.791,23</u>	<u>3.954.735,95</u>
	5.069.804,33	4.245.928,45
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.606.959,07	22.942.155,42
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	253.545,16	6.575,78
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.228.945,96	1.644.734,83
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36.039.315,87	1.148.750,50
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.788.322,88	609.012,58
davon aus Steuern EUR 280.665,17 (Vj. EUR 469.902,01)		
	<u>68.917.088,94</u>	<u>26.351.229,11</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.824.008,61	14.492.347,65
	<u>201.109.770,19</u>	<u>136.956.333,04</u>

Evotec AG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2016

	EUR	2015 BilRUG	2015 EUR
1. Umsatzerlöse	71.414.032,89	62.875.336,76	57.219.481,54
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-182.676,00	-292.938,62	-292.938,62
3. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 732.522,26 (Vj. EUR 2.343.951,77)	23.513.694,18	3.074.571,03	8.730.426,25
	<u>94.745.051,07</u>	<u>65.656.969,17</u>	<u>65.656.969,17</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.988.014,82	6.326.498,13	6.326.498,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	23.408.097,57	20.240.482,33	18.017.417,29
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	17.555.487,83	16.614.157,80	16.614.157,80
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 7.378,00 (Vj. EUR 3.073,00)	2.667.780,82	2.587.076,18	2.587.076,18
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.548.781,18	2.406.122,94	2.406.122,94
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 2.763.111,76 (Vj. EUR 1.891.330,65)	15.540.724,34	29.412.336,34	31.635.401,38
	<u>68.708.886,56</u>	<u>77.586.673,72</u>	<u>77.586.673,72</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.861.010,06 (Vj. EUR 1.942.842,54)	2.620.615,72	2.470.210,11	2.470.210,11
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	13.500,00	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>367.617,04</u>	<u>474.206,44</u>	<u>474.206,44</u>
	2.239.498,68	1.996.003,67	1.996.003,67
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>661.479,47</u>	<u>434.613,40</u>	<u>434.613,40</u>
	661.479,47	434.613,40	434.613,40
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	27.614.183,72	-10.368.314,28	-10.368.314,28
13. Einstellung in die Auflösung der Rücklage für eigene Anteile	0,00	22.400,00	22.400,00
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>205.969.169,89</u>	<u>195.623.255,61</u>	<u>195.623.255,61</u>
15. Bilanzverlust	<u><u>-178.354.986,17</u></u>	<u><u>-205.969.169,89</u></u>	<u><u>-205.969.169,89</u></u>

Evotec AG, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

I. Allgemeine Angaben

Die Evotec AG - im Folgenden Evotec oder Gesellschaft - ist aufgrund der Regelungen des § 267 Abs. 3 HGB als große Kapitalgesellschaft zu klassifizieren.

Die Gesellschaft richtet sich bei der Bilanzierung und Bewertung nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB und nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Die Gesellschaft ist seit dem 28. Oktober 2009 im TecDAX der Frankfurter Börse notiert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke teilweise ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

II. Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Evotec AG mit Sitz in Hamburg im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 68223 eingetragen.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bewertung der erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Planmäßige Abschreibungen werden vorgenommen ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögensgegenstand für eine betriebliche Nutzung zur Verfügung steht. Die Abschreibung wird monatsgenau vorgenommen. Vermögensgegen-

stände, die noch nicht für eine betriebliche Nutzung zur Verfügung stehen, werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig auf den beizulegenden Wert am Abschlussstichtag abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, die seit dem 1. Januar 2008 angeschafft wurden, werden im Jahr der Anschaffung und in den folgenden 4 Jahren mit jeweils 20% abgeschrieben.

Als betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern werden folgende Abschreibungszeiträume veranschlagt:

	Jahre
Bauten	10-15
Technische Anlagen und Maschinen	5-10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-10
Immaterielle Vermögensgegenstände	2-10
Hardware und Software	3

Mietereinbauten werden höchstens über die Dauer des Mietvertrages abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen zuzüglich Zuschreibungen bewertet.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Die **sonstigen Wertpapiere** des Umlaufvermögens werden mit ihren Anschaffungskosten oder gegebenenfalls nach § 253 Abs. 4 HGB zu den niedrigeren Werten, die sich aus den Börsen- oder Marktpreisen am Stichtag ergeben, angesetzt. In Fremdwährung gehaltene Wertpapiere werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Zahlungsmittel und Äquivalente werden zum Nennwert angesetzt.

Eigene Anteile wurden in Höhe des Nennbetrags vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Da die Gesellschaft über keine frei verfügbaren Rücklagen verfügt, wurde der den Nennbetrag unterschreitende Kaufpreis ergebniswirksam erfasst. Ferner wurde in Höhe der eigenen Anteile eine entsprechende Rücklage zu Lasten des Bilanzergebnisses dotiert.

Die Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens mit Hilfe der Projected Unit Credit- Method (PUC-Method) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4,01% p. a. unter Verwendung der im Juli 2005 veröffentlichten Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Dieser Zinssatz entspricht dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Geschäftsjahre, der sich laufzeitadäquat auf Basis einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Hierbei wird der von der Deutsche Bundesbank ermittelte und bekanntgegebene Abzinsungssatz verwendet. Zur Berücksichtigung des Rententrends wurden 1,3% p.a. zugrunde gelegt. Der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre beträgt 3,24%.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Eine Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags nach § 253 Abs. 1 HGB unter Einbeziehung zukünftiger (objektivierter) Preis- und Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre diskontiert.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert. Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Zukünftig zu versteuernde temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge, die zu passiven **latenten Steuern** führen, liegen nicht vor. Aktive latente Steuern für zukünftig abzugsfähige temporäre Differenzen aus Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Verlustvorträgen wurden mit einem kombinierten Steuersatz von 32,28% ermittelt und werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt.

IV. Erläuterungen der Bilanz

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung des Anlagevermögens mit der Bruttodarstellung der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und den kumulierten Abschreibungen zeigt der Anlagenspiegel (siehe Seite 5).

2. Finanzanlagen

Die Evotec AG ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 an folgenden Gesellschaften beteiligt:

	Eigenkapital	Anteil am Gesellschaftskapital	Jahresergebnis
	TEUR	%	TEUR
1. Evotec (Hamburg) GmbH, Hamburg*	12.678	100,00	-1
2. Evotec International GmbH, Hamburg (mittelbar über 1.)	-92.964	100,00	3.766
3. Evotec (UK) Ltd., Abingdon, UK	29.422	100,00	5.878
4. Evotec (US) Inc., South San Francisco, USA*	-11.279	100,00	-1.651
5. Evotec (India) Private Limited, Maharashtra (Thane), Indien **	2.212	100,00	-55
6. Evotec (München) GmbH, München*	875	100,00	1.070
7. Evotec (France) SAS, Toulouse, Frankreich	24.530	100,00	14.872
8. Cyprotex PLC, Macclesfield, UK	-5.488	100,00	515
9. Eternygen GmbH, Berlin (31.12.2015)*	-577	22,02	-352

*ungeprüft

**in Liquidation

Das Eigenkapital der in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen wurde mit dem Stichtagskurs, das Jahresergebnis mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 2016 umgerechnet.

Entwicklung des Anlagevermögens 2016

	01.01.2016	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2016	01.01.2016	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2016	Buchwerte	
		Zugänge	davon aktivierte Fremdkapital- zinsen	Abgänge	Umbuchungen			Zugänge	Abgänge	Umbuchungen		31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.997.069,60	142.296,55	0,00	0,00	11.906,57	6.151.272,72	5.073.624,63	206.199,03	0,00	0,00	5.279.823,66	871.449,06	923
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.943.364,70	100.878,83	0,00	0,00	39.810,07	3.084.053,60	933.107,69	289.687,94	0,00	0,00	1.222.795,63	1.861.257,97	2.010
2. Technische Anlagen und Maschinen	28.731.693,43	1.288.850,92	0,00	6.369.802,90	16.029,24	23.666.770,69	19.389.417,05	1.678.243,08	6.313.836,72	0,00	14.753.823,41	8.912.947,28	9.342
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.752.790,84	306.023,90	0,00	28.357,70	1.073,00	4.031.530,04	3.140.100,31	374.651,14	28.357,70	0,00	3.486.393,75	545.136,29	613
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	147.528,88	443.564,23	0,00	0,00	-68.818,88	522.274,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	522.274,23	148
	35.575.377,85	2.139.317,88	0,00	6.398.160,60	-11.906,57	31.304.628,56	23.462.625,05	2.342.582,16	6.342.194,42	0,00	19.463.012,79	11.841.615,77	12.113
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	37.907.822,21	55.296.340,73	0,00	0,00	0,00	93.204.162,94	6.229.702,95	0,00	0,00	0,00	6.229.702,95	86.974.459,99	31.678
	79.480.269,66	57.577.955,16	0,00	6.398.160,60	0,00	130.660.064,22	34.765.952,63	2.548.781,19	6.342.194,42	0,00	30.972.539,40	99.687.524,82	44.714

3. Vorräte

	TEUR	TEUR
	31.12.2016	31.12.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.406	1.527
Unfertige Erzeugnisse	327	509
	<u>1.733</u>	<u>2.036</u>

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten zum 31. Dezember 2016 im Wesentlichen Substanzbibliotheken in Höhe von TEUR 1.219 (i. Vj. TEUR 1.191).

Die unfertigen Erzeugnisse setzen sich aus Auftragsforschungsleistungen zusammen.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	Restlaufzeit					
	31.12.2016			31.12.2015		
	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr	Total	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr	Total
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Evotec (India) Private Ltd.	527	0	527	510	0	510
Evotec International GmbH	0	23.798	23.798	2.601	0	2.601
Evotec (München) GmbH	0	1.900	1.900	0	1.900	1.900
Evotec (US) Inc.	0	12.033	12.033	0	11.747	11.747
Evotec (France) SAS	395	0	395	1.328	0	1.328
Cyprotex PLC	0	17.312	17.312	0	0	0
	<u>922</u>	<u>55.043</u>	<u>55.965</u>	<u>4.439</u>	<u>13.647</u>	<u>18.086</u>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 422 (i. Vj. TEUR 3.939). Die restlichen TEUR 55.543 (i. Vj. TEUR 14.147) beinhalten von der Evotec AG gewährte Darlehen.

Die Forderungen gegen die Evotec International GmbH wurden auf Grund der Überschuldung der Evotec International in den Vorjahren abgeschrieben. Im Geschäftsjahr ergibt sich aufgrund neuer Erkenntnisse eine Wertaufholung in Höhe von TEUR 22.353. Die kumulierten Wertberichtigungen betragen TEUR 82.114 (i. Vj. TEUR 104.467).

Sonstige Vermögensgegenstände

	Restlaufzeit			
	bis zu 1 Jahr		> 1 Jahr	
	31.12.2016		31.12.2015	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzamt				
- Kapitalertragsteuer	0	0	1	0
- Körperschaftsteuer	0	0	10	0
- Umsatzsteuer	195	0	0	0
Rechte	0	2.512	0	1.500
Vorauszahlung	1.065	0	0	0
Debitorische Kreditoren	19	0	142	0
Kautionen	2	417	2	417
Lizenzen	0	0	0	0
Übrige	193	0	231	0
	1.474	2.929	386	1.917

5. Wertpapiere

In den Wertpapieren des Umlaufvermögens weist die Gesellschaft im Wesentlichen Anteile an einem börsennotierten Fondsvermögen aus. Hier wurde ausschließlich in Wertpapiere, die in EUR denominated sind, investiert. Diese Anlagen dienen als kurzfristige Liquiditätsreserve und sind nicht dazu bestimmt, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.

	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Hamburger Sparkasse Inhaberschuldverschreibungen	5.307	4.295
Deutsche Bank Anleihen	2.489	3.467
HSBC Anleihe	2.150	2.129
BMW Finance Anleihe	2.090	2.071
Metro Finance Anleihe	2.088	2.075
Mercedes Benz Anleihe	1.972	2.390
GE Capital Anleihen	1.915	6.815
Volkswagen Anleihen	0	4.363
Übrige	5.273	9.279
	23.284	36.884

6. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand zum 31. Dezember 2016 betrug TEUR 3 (i. Vj. TEUR 1). Das Guthaben bei Kreditinstituten betrug TEUR 8.352 (i. Vj. TEUR 24.129) (davon TEUR 2.398 (i. Vj. TEUR 7.676) in US-Dollar und TEUR 3.276 (i. Vj. TEUR 3.345) in Britischen Pfund).

7. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen bestehen im Wesentlichen aus laufenden Wartungsverträgen.

8. Latente Steuern

Die latenten Steuerforderungen der Gesellschaft resultieren im Wesentlichen aus steuerlichen Verlustvorträgen. In Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB werden die latenten Steuerforderungen nicht angesetzt. Zur Ermittlung der latenten Steuern wurde ein kombinierter Steuersatz von 32,28% herangezogen, welcher auf Grundlage der Steuersätze für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer ermittelt wurde.

9. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 133.051.739 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennbetrag von EUR 1,00.

Durch die Ausübung von Aktienoptionen erfolgte eine Erhöhung des Grundkapitals in 2015 um EUR 873.206,00, welche in 2016 in das Handelsregister eingetragen wurde. Im Geschäftsjahr 2016 wurde durch die Ausübung von Aktienoptionen das Grundkapital um weitere EUR 467.657,00 erhöht. Diese Erhöhung wurde in 2016 in das Handelsregister eingetragen.

Weiterhin hielt die Gesellschaft, mit Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2011 gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, eigene Anteile. Es wurden am 12. März 2012 insgesamt 1.328.624 eigene Aktien mit einem Nennwert von insgesamt EUR 1.328.624,00 von der ehemaligen Renovis, Inc. übertragen. Dies entsprach einem Anteil am Grundkapital von 1,12%. Davon wurden in 2012 530.353 Aktien, in 2013 459.456 Aktien, in 2014 66.500 Aktien und in 2015 22.400 Aktien jeweils mit gleichlautendem Nennwert zur Bedienung der Mitarbeiteroptionen verwendet. In 2016 entsprach dies einem Anteil am Grundkapital von 0,02%. Zum Bilanzstichtag hielt die Gesellschaft noch 249.915 eigene Anteile mit einem Nennwert von EUR 249.915,00. Diese wurden gem. § 272 Abs. 1a HGB vom Grundkapital abgesetzt, so dass das Grundkapital nach den

Kapitalerhöhungen und Abzug der Eigenen Anteile EUR 132.801.824,00 zum Bilanzstichtag betrug. Der Anteil der eigenen Anteile am Nennkapital beträgt zum 31. Dezember 2016 0,19%.

Das verbleibende genehmigte Kapital betrug zum 31. Dezember 2016 EUR 26.292.038,00 beziehungsweise 26.292.038 Stückaktien.

Das bedingte Kapital beläuft sich zum 31. Dezember 2016 auf 11.653.083 EUR, das für die Ausgabe von bis zu 11.653.083 neuen Aktien, die für den Share Performance Plan und die Optionspläne genutzt werden können und aus 26.516.816 Aktien zur Ausgabe nennwertloser Stückaktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder eine Kombination dieser Instrumente). Somit betrug das verbleibende bedingte Kapital zum 31. Dezember 2016 38.637.556 Aktien.

Der Verlustvortrag beträgt zum 31. Dezember 2016 EUR 205.969.169,89.

Die Kapitalrücklage erhöhte sich auf Grund der Ausübung der Aktienoptionen um EUR 350.199,76 auf EUR 165.602.115,48.

Laut Gesetzeslage sind Investoren, deren Stimmrechtsanteil an börsenorientierten Gesellschaften bestimmte Schwellenwerte erreicht, zu einer Mitteilung an die Gesellschaft verpflichtet.

Gemäß § 21 WpHG sind der Evotec folgende Stimmrechtsmitteilungen im abgelaufenen Geschäftsjahr zugegangen:

Datum	Mitteilungspflichtiger	Art der Schwellenberührung	Betroffene Melde-schwelle	Meldepflichtiger Stimmrechtsanteil
28.01.2016	TVM V Life Science Ventures GmbH & Co. KG, München, Deutschland	Unterschreitung	5%	4,98%
28.01.2016	TVM V Life Science Management GmbH & Co. KG, München, Deutschland	Unterschreitung	5%	4,98%
07.03.2016	Mark N. Lampert, USA	Unterschreitung	3%, 5% und 10%	2,68%

Datum	Mitteilungspflichtiger	Art der Schwellenberührung	Betroffene Meldeschwelle	Meldepflichtiger Stimmrechtsanteil
07.03.2016	BVF Inc., Wilmington, DE, USA	Unterschreitung	3%, 5% und 10%	2,68%
07.03.2016	BVF Partners, L.P., Wilmington, DE, USA	Unterschreitung	3%, 5% und 10%	2,68%
07.03.2016	Biotechnology Value Fund, L.P., Wilmington, DE, USA	Unterschreitung	3%	1,28%
07.03.2016	BVF Investments, L.L.C., Wilmington, DE, USA	Unterschreitung	3% und 5%	0%
07.03.2016	Philip Korsant, USA	Unterschreitung	3% und 5%	0%
29.04.2016	Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland	Überschreitung	3%	3,82%
03.05.2016	TVM V Life Science Management GmbH & Co. KG, München, Deutschland	Unterschreitung	3%	0%
23.08.2016	Roland Oetker, Deutschland	Freiwillige Konzernmitteilung mit Schwellenberührung nur auf Ebene Tochterunternehmen; konzerninterne Übertragung	N/A	10,09%
31.10.2016	Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	Überschreitung	3%	3,23%

Datum	Mitteilungspflichtiger	Art der Schwellenberührung	Betroffene Meldeschwelle	Meldepflichtiger Stimmrechtsanteil
11.11.2016	Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	Unterschreitung	3%	2,78%
16.11.2016	Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	Überschreitung	3%	3,31%
17.11.2016	Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	Unterschreitung	3%	2,86%
12.12.2016	Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	Überschreitung	3%	3,01%
12.12.2016	Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	Unterschreitung	3%	2,96%

10. Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellung wurde auf Grundlage eines Bewertungsgutachtens der Mercer Deutschland GmbH, Hamburg, ermittelt und betrifft einen ehemaligen Geschäftsführer der Evotec Biosystems GmbH, für welche die Evotec Rechtsnachfolgerin ist. Die Höhe der Verpflichtung beträgt zum 31. Dezember 2016 TEUR 151 (im Vorjahr: TEUR 144). Gleichzeitig wurde eine Saldierung der Rückstellung mit einer für die Pensionsverpflichtung abgeschlossenen Rückdeckungsversicherung vorgenommen. Dabei handelt es sich um saldierungspflichtiges Planvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 83 zum 31. Dezember 2016 (im Vorjahr: TEUR 80).

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 14 und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

11. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Tantieme	2.286	1.456
Ausstehende Rechnungen	1.023	1.085
Risiko aus Kurssicherungsgeschäften	0	483
Nicht in Anspruch genommener Urlaub	372	432
Aufsichtsratsvergütung	305	303
Beratervergütung	200	0
Zinsderivate	107	116
Übrige	206	80
	<u>4.499</u>	<u>3.955</u>

12. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 28.607 (i. Vj. TEUR 22.942) bestehen per 31. Dezember 2016 aus sechs Darlehen. Keines der Darlehen ist besichert.

Darlehensbetrag in TEUR	Zinssatz
7.115	1,5 Prozentpunkte über 3-Monats-LIBOR
6.500	1,25 Prozentpunkte über 3-Monats-EURIBOR
6.500	1,25 Prozentpunkte über 3-Monats-EURIBOR
4.000	1,2 Prozentpunkte
3.032	1,25 Prozentpunkte
1.460	1,5 Prozentpunkte über 3-Monats-LIBOR

Laufzeiten							
31.12.2016				31.12.2015			
bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Total	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Total
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
21.412	7.195	0	28.607	13.000	6.375	3.567	22.942

Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen werden wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres realisiert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind vollständig innerhalb eines Jahres fällig.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	Restlaufzeit			
	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr
	31.12.2016		31.12.2015	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Evotec (UK) Ltd.	897	24.527	950	0
Evotec International GmbH	10.444	0	0	0
Evotec (US) Inc.	25	0	45	0
Evotec (München) GmbH	147	0	154	0
	11.513	24.527	1.149	0

Die Verbindlichkeiten resultieren im Gegensatz zum Vorjahr im Wesentlichen aus Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Evotec (UK) Ltd. in Höhe von TEUR 24.527 und gegenüber der Evotec International GmbH in Höhe von TEUR 11.680 und aus Lieferungen und Leistungen.

In den Saldierungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden Forderungen gegen die Evotec (UK) Ltd. in Höhe von TEUR 21, gegen die Evotec (US) Inc. in Höhe von TEUR 314 und gegen die Evotec (München) GmbH in Höhe von TEUR 155 einbezogen. Außerdem wurden Verbindlichkeiten gegenüber der Evotec International GmbH in Höhe von TEUR 1.850 und gegenüber der Evotec (France) SAS in Höhe von TEUR 145 mit den Forderungen saldiert.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus einer Kapitaleinzahlungsverpflichtung gegenüber der Eternygen GmbH in Höhe von TEUR 1.460 und einer Lohnsteuerverbindlichkeit in Höhe von TEUR 281 (i. Vj. TEUR 315). Wie im Vorjahr sind alle sonstigen Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig.

13. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungen bestehen im Wesentlichen aus laufenden Kundenprojekten.

V. Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse sind aufgrund der Neufassung von §277 Abs. 1 HGB durch das BilRUG nicht vergleichbar.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden TEUR 71.414 (i. Vj. TEUR 62.875) aus Dienstleistungsaufträgen realisiert, davon TEUR 23.293 (i. Vj. TEUR 22.270) mit verbundenen Unternehmen.

In den externen Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 48.121 (i. Vj. TEUR 39.225 und nach BilRUG TEUR 40.491) sind Erlöse aus Meilensteinen in Höhe von TEUR 8.900 (i. Vj. TEUR 3.800) und Mieteinnahmen in Höhe von TEUR 302 (i. Vj. TEUR 370) enthalten.

Die Umsätze mit Dritten verteilen sich wie folgt nach den Standorten der Kunden auf die geographischen Regionen:

	2016 TEUR	2015 nach BilRUG	2015 TEUR
Vereinigte Staaten von Amerika	20.530	19.660	19.137
Deutschland	14.160	10.996	10.310
Frankreich	4.930	1.584	1.576
Österreich	2.820	1.947	1.947
Belgien	2.368	2.205	2.205
Schweiz	1.788	1.695	1.676
Restliches Europa	1.261	2.217	2.193
Israel	0	161	155
Japan	0	26	26
Restliche Welt	264	0	0
Total	48.121	40.491	39.225

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die Vorjahreszahlen der sonstigen betrieblichen Erlöse sind aufgrund der Neufassung von §277 Abs. 1 HGB durch das BilRUG nicht vergleichbar.

	2016	2015	2015
	TEUR	nach BiIRUG	TEUR
Erträge aus der Wertaufholung Darlehensforderung	22.353	0	0
Erträge aus der Währungsumrechnung	733	2.344	2.344
Fördermittel	204	342	342
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	205	205	205
Erträge aus weiterbelasteten Kosten an verbundene Unternehmen	0	0	4.275
Erträge aus weiterbelasteten Kosten an Dritte	0	0	896
Untervermietung Gebäude	0	0	370
Übrige	19	183	298
	<u>23.514</u>	<u>3.074</u>	<u>8.730</u>

3. Materialaufwand

Im Materialaufwand für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von TEUR 30.396 (i. Vj. TEUR 24.344 und nach BilRUG TEUR 26.567) sind im Wesentlichen Aufwendungen aus bezogenen Leistungen mit verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 22.792 (i. Vj. TEUR 17.613 und nach BilRUG TEUR 19.836) enthalten.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Vorjahreszahlen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind aufgrund der Neufassung von §277 Abs. 1 HGB durch das BilRUG nicht vergleichbar.

	2016	2015	2015
	TEUR	nach BiIRUG	TEUR
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	2.763	1.891	1.891
Miete einschließlich Nebenkosten	2.007	2.212	2.212
Rechts- und Beratungskosten	1.835	1.175	1.175
Wartung und Instandhaltung	1.060	1.236	1.236
Lizenzkosten	664	893	893
Umbau-/Umzugskosten	646	622	622
Kosten für Dienstleistungen	499	743	743
Patentkosten	291	512	512

Abschreibung auf Darlehensforderungen gegen verbundene Unternehmen	0	13.888	13.888
Aufwendungen aus weiterbelasteten Kosten von verbundenen Unternehmen	0	0	1.535
Übrige	5.776	6.240	6.928
	<u>15.541</u>	<u>29.412</u>	<u>31.635</u>

5. Währungsergebnis

In den Erträgen aus der Währungsumrechnung sind im Geschäftsjahr 2016 unrealisierte Kursgewinne in Höhe von TEUR 113 (i. Vj. TEUR 812) und in den Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sind unrealisierte Kursverluste in Höhe von TEUR 37 (i. Vj. TEUR 928) enthalten.

6. Auflösung der Rücklage für eigene Anteile

Die Anpassung des Bilanzverlustes im Rahmen der Veränderung der Rücklage für eigene Anteile erfolgte zum 31. Dezember 2016 auf Grund von 249.915 (i. Vj. 249.915) gehaltenen eigenen Aktien mit einem Nennwert von EUR 1,00 in Höhe von EUR 249.915,00 (i. Vj. EUR 249.915,00).

VI. Sonstige Angaben

Honorare des Abschlussprüfers

In Bezug auf die Honorare des Abschlussprüfers verweisen wir auf den von der Evotec AG erstellten Konzernabschluss.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es liegen keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen vor.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte 2016 durchschnittlich 300 (i. Vj. 284) Mitarbeiter in laufenden Beschäftigungsverhältnissen. Im Jahr 2016 waren davon 55 (i. Vj. 45) Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Verwaltung tätig.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2016 betreffen insbesondere Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen sowie aus Miet- und Leasingverpflichtungen und betragen TEUR 3.788. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen der Jahre 2018 bis 2021 beträgt TEUR 8.211. Die darüberhinausgehenden Verpflichtungen belaufen sich auf TEUR 1.656.

Im Rahmen des Erwerbes der Anteile an der ehemaligen DeveloGen (jetzt Evotec International GmbH) hat die Gesellschaft die Verpflichtung, 30% aus Nettzahlungseingängen, die auf Grund von bestimmten Lizenz- und Kooperationsverträgen der ehemaligen DeveloGen zukünftig vereinnahmt werden, als erfolgsabhängige Komponente des Kaufpreises an die ehemaligen Anteilseigner der ehemaligen DeveloGen auszus zahlen.

Im Rahmen des Erwerbs der Anteile an der Kinaxo (jetzt Evotec (München) GmbH) hat die Gesellschaft die Verpflichtung, vertraglich festgesetzte Beträge als erfolgsabhängige Komponente des Kaufpreises an die ehemaligen Anteilseigner der Kinaxo auszus zahlen. Die Auszahlung dieser erfolgsabhängigen Komponente wird durch die Erreichung festgelegter Umsatzgrenzen sowie durch die Fortführung eines bestimmten Kundenprojekts ausgelöst.

Die Gesellschaft einigte sich zudem mit einigen Dritten über den Zugang zu deren Technologie und Know-how für den Einsatz im Rahmen von Evotecs Geschäft oder in Kooperationen. Aufgrund dieser Vereinbarungen ist die Gesellschaft verpflichtet, eine Umsatzbeteiligung an diese Dritten zu zahlen.

Sonstige Haftungsverhältnisse

Die insolvenzrechtlichen Folgen der bilanziellen Überschuldung der Evotec International GmbH in Höhe von TEUR 92.964 werden beseitigt, indem die Evotec zu deren Gunsten eine Patronats-erklärung abgegeben hat. Von einer Inanspruchnahme dieser Verpflichtung ist nicht auszugehen, da der wesentliche Teil der Überschuldung auf eine Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Evotec zurückzuführen ist.

Corporate Governance Code

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Erklärung nach § 161 AktG abgegeben und sie den Aktionären auf der Internetseite www.evotec.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Vorstand

Herr Dr. Werner Lanthaler, Betriebswirt, Hamburg (Vorsitzender),

Herr Enno Spillner, Diplom-Kaufmann, Hamburg (Finanzvorstand seit dem 18. Juli)

Herr Colin Bond, Qualified Chartered Accountant, Hamburg (Finanzvorstand bis 30. Juni)

Herr Dr. Cord Dohrmann, Biologe, Göttingen (Forschungsvorstand),

Herr Dr. Mario Polywka, Chemiker, Oxfordshire, Großbritannien (Chief Operating Officer).

Die Bezüge der Vorstände beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf insgesamt TEUR 3.880 (i. Vj. TEUR 3.275), welche einen variablen Anteil in Höhe von TEUR 796 (i. Vj. TEUR 930) und eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung in Höhe von TEUR 1.534 (i. Vj. TEUR 910) beinhalten. Die Bezüge der Vorstände beinhalten TEUR 824 für Dr. Mario Polywka, welche nicht von der Gesellschaft ausgezahlt wurden, jedoch als Managementumlage von einer Konzerngesellschaft weiterbelastet werden. Der fixe Anteil der Vergütung beinhaltet das Gehalt, Beiträge zur Altersvorsorge, Versicherungsprämien sowie den geldwerten Vorteil für die Nutzung von Geschäftswagen. Der variable Anteil der Vergütung basiert auf einer Bonusvereinbarung, die von dem Vergütungsausschuss des Aufsichtsrates entworfen wurde. Diese Vereinbarung wurde von dem Aufsichtsrat genehmigt. Die variable Vergütung im Geschäftsjahr 2016 nimmt Bezug auf das Geschäftsjahr 2015 und basiert auf folgenden Regelungen:

	Erreichen definierter Unternehmensziele	Erreichen von Unternehmensfinanzzielen
	%	%
Dr. Werner Lanthaler	40	60
Dr. Cord Dohrmann	40	60
Dr. Mario Polywka	40	60
Enno Spillner	40	60
Colin Bond	40	60

Die variable Vergütung im Geschäftsjahr 2017 nimmt Bezug auf das Geschäftsjahr 2016 und basiert ebenfalls auf den zuvor genannten Regelungen.

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2016 eine Rückstellung für die variable Vergütung der Vorstände, die im März 2017 ausgezahlt wird, in Höhe von TEUR 992 (i. Vj. TEUR 754) gebildet. Hierbei wurden für Dr. Werner Lanthaler TEUR 407 (i. Vj. TEUR 289), Dr. Cord Dohrmann TEUR 211 (i. Vj. TEUR 153), Dr. Mario Polywka TEUR 214 (i. Vj. TEUR 172), Enno Spillner TEUR 78 (i. Vj. TEUR 0) und Colin Bond TEUR 82 (i. Vj. TEUR 140), zurückgestellt.

Über ihre fixe und variable Vergütung hinaus haben die Mitglieder des Vorstands gemäß den Aktienoptionsplänen der Gesellschaft im Jahr 2016 insgesamt 396.291 Share Performance

Awards (SPA) erhalten. Diese Share Performance Awards werden nach vier Jahren entsprechend dem Grad der Erreichung von definierten Kennzahlen, der über den Zeitraum von drei Jahren gemessen wird, ausgeübt. Der beizulegende Zeitwert aller ausgegebenen Share Performance Awards belief sich am Tag ihrer Ausgabe auf insgesamt TEUR 1.534.

Anteil der Vergütung	2016	2016	2016	2016	2016
	Fest TEUR	Variabel TEUR	Aktien- optionen Stück	Zeitwert TEUR	Total Gehalt TEUR
Dr. Werner Lanthaler	503	289	217.054	840	1.632
Dr. Cord Dohrmann	348	153	64.009	248	749
Dr. Mario Polywka	400	214	62.016	240	854
Enno Spillner	158	0	53.212	206	364
Colin Bond	141	140	0	0	281
Total	1.550	796	396.291	1.534	3.880

Der Vorstand der Evotec AG hat im Fall einer Änderung der Kontrollverhältnisse lediglich die üblichen Rechte. Die Verträge der Vorstandsmitglieder der Evotec AG enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Diese „Change-of-Control“-Klausel ermöglicht den Vorstandsmitgliedern, ihre bestehenden Verträge im Falle einer Übernahme zu kündigen. Sollten Vorstandsmitglieder von diesem Kündigungsrecht Gebrauch machen, stehen ihnen folgende Abfindungszahlungen zu: Dr. Werner Lanthaler erhält eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresgrundgehältern, Dr. Mario Polywka in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern und Enno Spillner sowie Dr. Cord Dohrmann in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern zuzüglich des vereinbarten Bonus. In keinem Fall soll die entsprechende Abfindung jedoch höher sein als die Gesamtvergütung, die den jeweiligen Vorstandsmitgliedern für ihre verbleibende Amtszeit bis zum Ablauf ihrer Verträge noch zustünde.

Gemäß Abschnitt 4.2.3 des deutschen Corporate Governance Kodex ist in den Anstellungsverträgen für die Mitglieder des Vorstands geregelt, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne die Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags vergüten.

Weiterhin hat die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die leitenden Angestellten sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung in Höhe von TEUR 75 in 2016 (i. Vj. TEUR 91) wurden von der Gesellschaft getragen.

Es besteht weiterhin eine Verpflichtung gegenüber dem ehemaligen Geschäftsführer der ehemaligen Evotec Biosystems GmbH, für welche die Evotec die Rechtsnachfolgerin ist, welche im Lagebericht unter dem Vergütungsbericht näher erläutert wird.

Dr. Werner Lanthaler ist Non-Executive Member des Board of Directors der arGEN-X, Breda, Niederlande.

Dr. Mario Polywka ist Non-Executive Chairman des Board of Directors der Nanotether Discovery Sciences Ltd, Cardiff University, United Kingdom (bis Dezember 2016), sowie Member des Board of Directors der Evotec India (Private) Ltd., Maharashtra (Thane), Indien (in freiwilliger Liquidation).

Dr. Cord Dohrmann ist Mitglied des Aufsichtsrates der Eternygen GmbH, Berlin, Deutschland (ab 08.12.2016).

Enno Spillner ist Non-Executive Member des Board of Directors und Chairman des Audit Committee der Nanobiotix SA, Paris, France.

Colin Bond war während seiner Zeit als Finanzvorstand Mitglied des Verwaltungsrats der Siegfried Holding AG, Zofingen, Schweiz und ist Member des Board of Directors der Evotec India (Private) Ltd., Maharashtra (Thane), Indien (in freiwilliger Liquidation).

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Wolfgang Plischke, Aschau im Chiemgau, DE, früheres Mitglied des Vorstands der Bayer AG, Leverkusen, DE (Vorsitzender des Aufsichtsrats);

Bernd Hirsch, Holzminden, DE, Finanzvorstand der Bertelsmann SE & Co. KGaA (seit April 2016)

Dr. Claus Braestrup, Kopenhagen, DK, Berater; ehemaliger Präsident und Vorstandsvorsitzender der Lundbeck A/S,

Prof. Dr. Paul Linus Herrling, Küsnacht, CH, früherer Leiter der weltweiten Forschung von Novartis Pharma AG, Risch-Rotkreuz, CH;

Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich, Ratingen, DE, Chief Medical Officer der UCB S.A, Brüssel, BE;

Elaine Sullivan, London, UK, Vorstandsvorsitzende Carrick Therapeutics Ltd., Dublin, IRL

Die Aufsichtsratsvergütungen des Geschäftsjahres 2016 betragen insgesamt TEUR 305 (i. Vj. TEUR 303). Der Aufsichtsrat hatte die folgenden weiteren Aufsichtsratsmandate und Mitgliedschaften in anderen Kontrollgremien i. S. des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

Prof. Dr. Wolfgang Plischke

Mitglied des Aufsichtsrats:

Bayer AG, Leverkusen/DE (seit April 2016)

Bernd Hirsch

Director

Bertelsmann Inc., New York/USA (seit April 2016)

Penguin Random House LLC, New York/USA (seit April 2016)

RTL Group S.A., Luxemburg (seit April 2016)

Dr. Claus Braestrup

Non-Executive Chairman des Board of Directors:

Saniona AB, Malmö/Ballerup/SE

Non-Executive Member des Board of Directors:

Ataxion Inc. Boston/US

Bavarian Nordic A/S, Kvistgaard/DK

Evolva SA, Basel/CH

Gyros AB, Uppsala/SE (bis April 2016)

Prof. Dr. Paul Linus Herring

Chairman des Board:

Novartis Institute for Tropical Disease Ltd, Singapur/SG

Member des Board:

Novartis Institute for Functional Genomics, La Jolla/US

Novartis International Pharmaceuticals, Hamilton/US (bis November 2016)

Vizepräsident des Rats:

Eidegenössische Technische Hochschule, Bern/CH

Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich

Vorstandsvorsitzende des Aufsichtsrats:

TransCelerate BioPharma Inc, King of Prussia/US (seit September 2016)

Mitglied des Aufsichtsrats:

Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg/DE (seit Mai 2016)

Elaine Sullivan

Non-Executive Member des Board of Directors:

IP Group plc, London/UK

Nachtragsbericht

Am 09. Februar 2017 gab Evotec den Beschluss einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage aus genehmigtem Kapital bekannt. Evotec wird 13.146.019 neue Aktien an Novo A/S (Dänemark) ausgeben. Im Rahmen einer Privatplatzierung der Kapitalerhöhung wird Novo A/S € 90,3 Mio. investieren und dafür Evotec-Aktien zu einem Bezugspreis von € 6,87 pro Aktie zeichnen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen den Jahresgewinn der Evotec AG zum 31. Dezember 2016 in Höhe von EUR 27.614.183,72 auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstiges

Die Gesellschaft stellt einen verpflichtenden Konzernabschluss gemäß § 315a Abs. 1 HGB auf, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird. Sie stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf; dieser kann beim Handelsregister in Hamburg eingesehen werden.

Hamburg, 14. März 2017

Dr. Werner Lanthaler

Enno Spillner

Dr. Cord Dohrmann

Dr. Mario Polywka

Evotec AG, Hamburg
LAGEBERICHT für 2016

Inhaltsverzeichnis

I. Grundlagen des Unternehmens.....	2
Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit.....	2
Ziele und Strategie des Unternehmens.....	5
Leistungsindikatoren.....	7
Forschung und Entwicklung	10
II. Wirtschaftsbericht.....	14
Allgemeine Lage des Markts und des Gesundheitssektors	14
Wesentliche Geschäftsereignisse für das Jahr 2016	17
Auswirkungen des Markts und des Gesundheitssektors auf das Geschäft von Evotec.	18
Vergleich der Ergebnisse 2016 mit den Prognosen.....	19
III. Finanzbericht	20
Operatives Ergebnis	20
Finanzierung und Finanzposition.....	22
Vermögenslage	22
IV. Mitarbeiter	24
Einkauf und Facility Management im Jahr 2016	25
V. Nachtragsbericht.....	26
VI. Risiko- und Chancenmanagement	26
Prinzipien des Risiko- und Chancenmanagements.....	26
Risiko- und Chancenmanagementsystem	26
Internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung	29
Risiken.....	30
Chancen.....	39
VII. Prognosebericht.....	42
Erwartete Entwicklung des Gesamtmarkts und des Gesundheitssektors.....	42
Geschäftsausrichtung und Strategie.....	43
Prognose für den Bereich Forschung und Entwicklung, neue Produkte, Dienstleistungen und Technologien.....	43
Finanzausblick für 2017	44
VIII. Erklärung zur Unternehmensführung.....	45
IX. Vergütungsbericht.....	46
Vergütung des Vorstands	46
Vergütung des Aufsichtsrats	49
Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung (D&O-Versicherung)	50

I. Grundlagen des Unternehmens

Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit

– Geschäftsmodell

Evotec ist ein Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsunternehmen, das Pharma- und Biotechnologieunternehmen, akademischen Einrichtungen sowie Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen Wirkstoffforschungslösungen bietet. Evotec beschäftigt zahlreiche hochkarätige Experten aus der Wissenschaft und verfügt über modernste Technologieplattformen ebenso wie ausgewiesene Expertise in den therapeutischen Kernbereichen neuronale Erkrankungen, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz und Entzündungskrankheiten, Onkologie und Infektionskrankheiten. Das Unternehmen strebt durch den Einsatz dieser Expertise die Entwicklung best- und first-in-class Therapeutika an – für Entwicklungspipelines der Partner sowie für die interne Pipeline.

Das Unternehmen steuert seine Geschäftsaktivitäten anhand der zwei Geschäftssegmente EVT Execute und EVT Innovate.

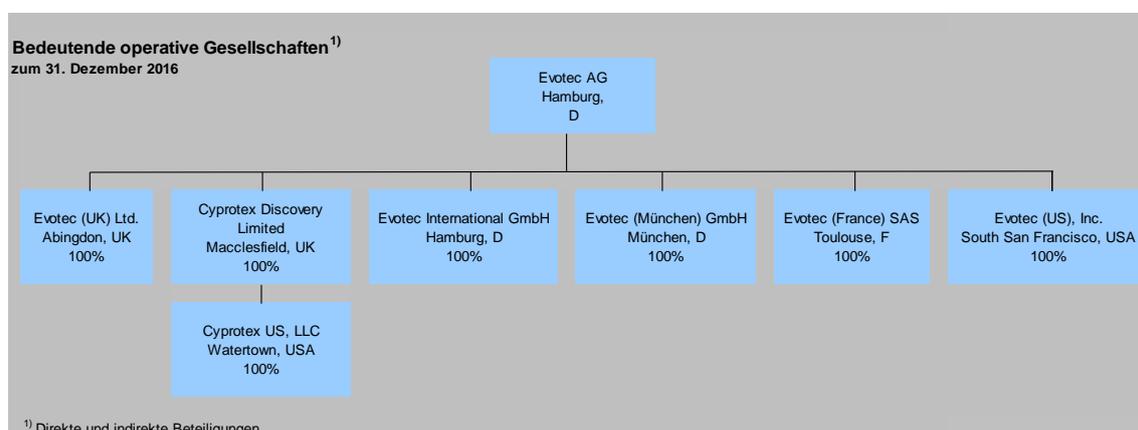
EVT Execute bietet eigenständige Wirkstoffforschungslösungen auf Basis einer üblichen Vergütung der erbrachten Leistung (Fee-for-Service) oder integrierte Wirkstoffforschungskooperationen auf den Targets der Partner auf Basis unterschiedlicher kommerzieller Vereinbarungen, darunter Forschungs- und Meilensteinzahlungen und/oder Umsatzbeteiligungen.

EVT Innovate entwickelt Wirkstoffforschungsprogramme und Forschungsprojekte, sowohl intern als auch in Zusammenarbeit mit akademischen Einrichtungen. Ziel ist es, diese Projekte in Kooperationen mit Partnern zu überführen, die neben Abschlagszahlungen und laufenden Forschungszahlungen auch über zusätzliches finanzielles Potenzial durch Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen verfügen.

Weitere Informationen zu Evotecs Segmenten finden Sie im Abschnitt „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 5 dieses Lageberichts.

– Konzernstruktur

Evotec AG wurde 1993 gegründet und ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Evotec AG hat ihren Hauptsitz in Hamburg, Deutschland.



Mit Wirkung zum 14. Dezember 2106 hat Evotec die in UK ansässige Cyprotex PLC („Cyprotex“) übernommen. Das Unternehmen wird 2017 in den Evotec-Konzern integriert.

Die neu erworbenen Standorte von Cyprotex eingeschlossen, befinden sich bedeutende operative Standorte in Abingdon, Manchester, Macclesfield und Alderley Park (UK), Hamburg, Göttingen und München (Deutschland), Toulouse (Frankreich) sowie South San Francisco, Branford, Princeton, Watertown und Kalamazoo (USA).

Zum Jahresende 2016 waren in der Evotec AG 303 Mitarbeiter beschäftigt (2015: 298).

- Evotecs Produkte und Dienstleistungen

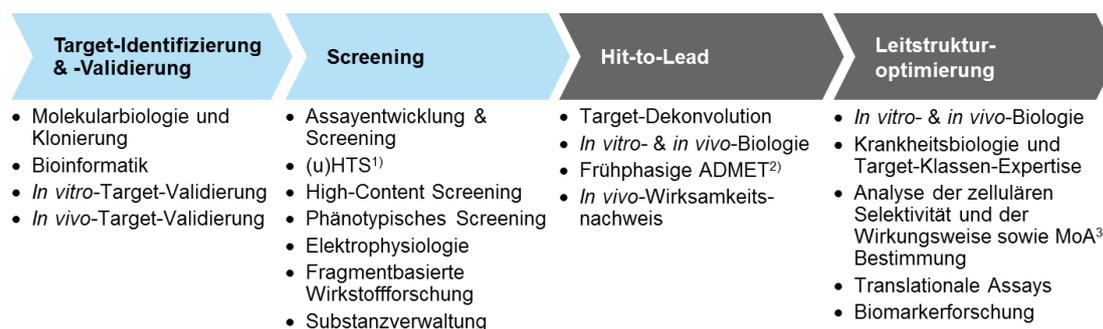
Allianzen und Partnerschaften

Unter den Partnern von Evotec finden sich die 20 wichtigsten Pharmaunternehmen, viele Biotechnologie- und mittelständische Pharmaunternehmen, akademische Einrichtungen, Stiftungen und gemeinnützige Organisationen. Evotec hat im Jahre 2016 weiterhin an zahlreichen und langfristigen Kooperationen mitgewirkt sowie eine Vielzahl von bedeutenden neuen Verträgen abgeschlossen. Eine Übersicht der 10 größten Kunden wird in der Tabelle „Entwicklung der Top 10 Kooperationen auf Seite „8“ in diesem Lagebericht gezeigt. Weitere Informationen bezüglich der Evotec Allianzen wird im Kapitel Leistungsindikatoren unter der Überschrift „Qualität der Wirkstoffforschungslösungen und Performance in Forschungsallianzen“ auf Seite „8“ in diesem Lagebericht gezeigt.

Wirkstoffforschungsleistungen

Evotecs Kompetenzen umfassen die wesentlichen Phasen der Wirkstoffforschung und beinhalten die gesamte Wertschöpfungskette der präklinischen Wirkstoffforschung. Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über sämtliche integrierte Kompetenzen. Weitere Informationen befinden sich auf der Internetseite von Evotec (www.evotec.com) in der Rubrik Services.

Überblick über Evotecs Angebot in der Wirkstoffforschung



¹⁾ Ultra-Hochdurchsatzscreening

²⁾ Absorption, Distribution, Metabolism, Excretion, Toxicity = Aufnahme, Verteilung, Verstoffwechselung, Ausscheidung, Toxizität

³⁾ Mode of action = Wirkungsweise

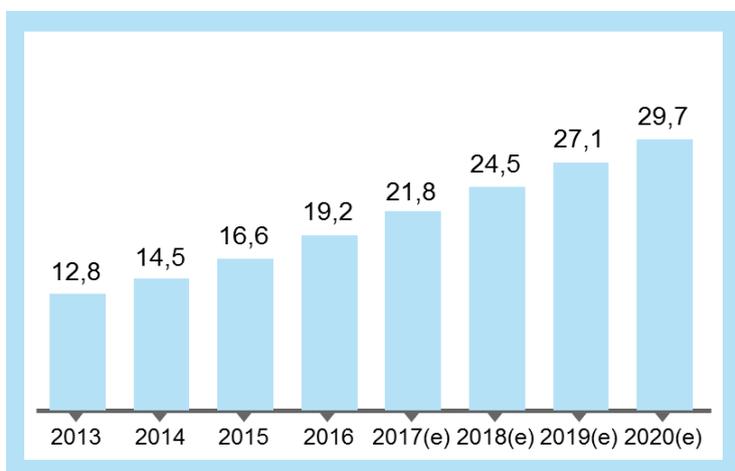
– Markt und Wettbewerbsposition

Der Markt für das Outsourcing von Wirkstoffforschungsleistungen und die Wettbewerbsposition von Evotec (EVT Execute)

Seit über zehn Jahren leidet die globale Pharmabranche in Bezug auf die Einführung neuer Produkte unter einer sinkenden Produktivität. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung sind über die Jahre deutlich angestiegen, dennoch liefern Produktpipelines nicht mehr den Ertrag, der in früheren Jahren erzielt wurde. Diese Trends führten zu einer Restrukturierung der Forschung und Entwicklung, die mit einer deutlichen Verschlankung vieler großer Pharmaunternehmen einherging. Die Folge davon war ein erhöhter Bedarf und eine gestiegene Bereitschaft Tätigkeiten, die traditionell intern ausgeführt wurden, an Dritte zu vergeben. Diese Trends hielten im Jahr 2016 an. Durch die Einbindung externer Anbieter von Innovationslösungen können Fixkosten in variable Kosten umgewandelt werden. Dieses Outsourcing-Modell an Dritte bietet zudem Expertise in bestimmten Bereichen, ohne dafür interne Kapazitäten oder Infrastrukturen aufbauen zu müssen. Dadurch verringert sich das Entwicklungsrisiko für Pharmaunternehmen.

Nach einer Studie von Visiongain generierte das Outsourcing der Wirkstoffforschung an Dritte 2014 weltweit einen Umsatz von 14,5 Mrd. \$. Es wird davon ausgegangen, dass dieser Wert bis 2019 auf 27,1 Mrd. \$ und bis 2025 auf 41,2 Mrd. \$ ansteigt. Zwischen 2014 und 2019 entspricht das einer Wachstumsrate von 13,3%. Diese Prognose deutet an, dass der Markt für die Wirkstoffforschungsleistungen von Evotec weiter wachsen wird. Allerdings müssen dabei auch die zeitaufwendigen Entscheidungsfindungen und die weitere Marktkonsolidierung im Blick behalten werden.

Makrotrend Wirkstoffforschungs-Outsourcing – Marktüberblick (Umsätze in Mrd. \$)



(Quelle: Studie „Drug Discovery Outsourcing Market Forecast 2015-2025“ von Visiongain)

Im Laufe der Jahre haben die Auftragsdienstleister ihre Serviceangebote erweitert, um dem Bedarf des Full Service-Outsourcings in der Wertschöpfungskette der Wirkstoffforschung besser zu begegnen. Die unterschiedlichen Vertragsarten reichen von strategischen, integrierten Partnerschaften bis zu einzelnen Dienstleistungsvereinbarungen für spezifische Aufgaben und taktische Nachfragen. Unter den westlichen Peer Group-Unternehmen ist Evotec einer der größten und finanziell stabilsten Anbieter von Wirkstoffforschungslösungen mit einem einzigartigen Hybridmodell, einer kritischen Masse und langjähriger Erfahrung in der erfolgreichen Durchführung derartiger

Projekte. Das Unternehmen ist gut aufgestellt, um die erwartete Zunahme der Outsourcing-Möglichkeiten nutzen zu können und ist eines der wenigen Wirkstoffforschungsunternehmen weltweit, das sowohl innovative Forschungsprojekte als auch ein umfassendes Angebot an Wirkstoffforschungsleistungen bieten kann.

Ziele und Strategie des Unternehmens

Das Ziel von Evotec ist es, der weltweite Branchenführer für Wirkstoffforschung zu sein und qualitativ hochwertige Wirkstoffforschungsleistungen sowie innovative Projekte und Wirkstoffkandidaten für die pharmazeutische Industrie zu erbringen. Umsatzgenerierende Partnerschaften führen zu kurzfristigem Wachstum und einer Steigerung der Profitabilität während eine breit angelegte, first-in-class verpartnerte Produktpipeline darauf ausgerichtet ist, erheblichen langfristigen Wert zu schaffen. Für die Aktionäre strebt das Unternehmen eine systematische und stetige Steigerung des Unternehmenswertes mithilfe dieses Modells an.

Die Strategie von Evotec ist transparent und langfristig ausgerichtet. Mit dem Ziel, Medikamente über die Partner in der Pharma- und Biotechnologiebranche zu den Patienten zu bringen, überführt das Unternehmen first-in-class-Innovationen in wertvolle Projekte, die bereit für eine Verpartnerung sind. Darüber hinaus investiert Evotec in ausgewählte frühphasige Unternehmen, die Evotecs Wirkstoffforschungsplattform einsetzen.

Heute hat sich Evotec in global führender Position auf dem Gebiet des Outsourcings hochwertiger Wirkstoffforschung etabliert. Das Unternehmen verfügt über eine industrialisierte, hochmoderne und umfassende Infrastruktur, um den Bedarf der Branche nach Neuentwicklungen in der Wirkstoffforschung zu decken. Evotec hat eine umfangreiche interne Wissensbasis in den therapeutischen Kernbereichen neuronale Erkrankungen, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz und Entzündungskrankheiten, Onkologie und Infektionskrankheiten aufgebaut. In den zwei Geschäftssegmenten (EVT Execute und EVT Innovate) hat Evotec Partnerschaften mit Pharmaunternehmen, Biotechnologieunternehmen, gemeinnützigen Organisationen und Stiftungen. Innerhalb dieser Segmente werden unterschiedliche Arten von Projekten verfolgt, deren Grundlage eine gemeinsame Wirkstoffforschungsplattform ist. Beide Segmente nehmen eine wichtige Rolle dabei ein, den Weg für eine erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensstrategie zu ebnen.

- **EVT Execute:** Innerhalb des EVT Execute-Segments bietet Evotec ihren Kunden modulare und integrierte Wirkstoffforschungslösungen basierend auf den Targets und Programmen ihrer Kunden. Die Vergütung dieser Dienstleistungen erfolgt entweder durch eine übliche Vergütung der erbrachten Leistung (Fee-for-Service) oder durch verschiedenste kommerzielle Vereinbarungen (z. B. Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie Umsatzbeteiligungen an Produkten). Die Projekte werden so ausgewählt, dass sie mit der Expertise und der Technologieplattform von Evotec übereinstimmen.
- **EVT Innovate:** Das Segment EVT Innovate legt seinen Schwerpunkt auf den Aufbau einer langfristig verpartnerten pharmazeutischen Pipeline, die auf eigenen internen Programmen und Plattformen basiert. Evotecs Programme konzentrieren sich typischerweise auf first-in-class und best-in-class Projekte auf der Basis innovativer Biologie oder Chemie. Diese sogenannten Cure X- oder Target X-Initiativen werden entweder intern oder mit akademischen Partnern entwickelt (als BRIDGE (Brücke) zwischen akademischen Einrichtungen und der Pharmabranche). Die Vergütung innerhalb der EVT Innovate-

Partnerschaftsvereinbarungen erfolgt üblicherweise über Abschlags-, Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie Umsatzbeteiligungen an Produkten. Im Jahr 2016 weitete Evotec ihr EVT Innovate-Segment durch die Beteiligung an ausgewählten Unternehmen aus.

Evotec setzte diese Strategie 2016 konsequent um und beschleunigte den Portfolioaufbau sowie die Ausweitung ihrer industriellen Wirkstoffforschungsplattform. In diesem Zusammenhang steht auch die zum 14. Dezember 2016 wirksam gewordene Übernahme von Cyprotex, dem führenden ADME-Tox-/DMPK-Auftragsforschungsunternehmen. Im Rahmen ihrer EVT Innovate-Strategie hat Evotec in Unternehmen wie, Carrick Therapeutics Ltd. („Carrick Therapeutics“) und Eternygen GmbH („Eternygen“) investiert. Des Weiteren wurden im Jahr 2016 erhebliche Fortschritte hinsichtlich der weiteren Entwicklung der aus induzierten pluripotenten Stammzellen (induced pluripotent stem cell, „iPSC“) -Wirkstoffforschungsplattform erzielt.

Die Ziele, die sich das Unternehmen für seine beiden Geschäftssegmente im Jahr 2016 gesetzt hat, sowie die wichtigsten Meilensteine des Jahres werden in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

	Konkrete Ziele 2016	Wesentliche Meilensteine 2016
EVT Execute	<ul style="list-style-type: none"> • Neue langfristige Partnerschaften mit Biotechnologie- sowie großen/mittleren Pharmaunternehmen und Stiftungen • Neue integrierte Technologie- bzw. Indikationsallianz • Meilensteine aus bestehenden Allianzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung bei neuen, langfristigen Partnerschaften mit großen und mittleren Pharmaunternehmen, Stiftungen und Biotechnologieunternehmen • Wichtige Meilensteine aus bestehenden Allianzen (überwiegend von Bayer und Boehringer Ingelheim) • Wichtige Vertragsverlängerungen mit zahlreichen Partnern (z. B. Astra Zeneca) • Beginn der klinischen Phase I der Endometriose-Allianz mit Bayer • Übernahme von Cyprotex, weltweit führendes ADME-Tox-/DMPK-Auftragsforschungsunternehmen
EVT Innovate	<ul style="list-style-type: none"> • Verpartnerung von Cure X-/Target X-Initiativen • Großer Fortschritt der Pipeline innerhalb Produktentwicklungspartnerschaften • Erweiterung des Netzwerks akademischer Allianzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei umfangreichen strategischen Wirkstoffforschungs Kooperation mit Celgene basierend auf Evotecs einzigartiger iPSC-Plattform über eine Tochtergesellschaft von Evotec • Verpartnerung und Initiierung von Cure X-/Target X-Initiativen (TargetαSN mit The Michael J. Fox Foundation for Parkinson's Research) • Beteiligung an ausgewählten Unternehmensgründungen (z. B. Carrick , Eternygen)

Evotec ist durch ihr einzigartiges Geschäftsmodell gut aufgestellt, um dem Healthcare-Sektor weiterhin Innovationseffizienz bieten zu können und ihre Führungsposition zu stärken durch:

- Wissen um die Bedürfnisse der Pharma- und Biotechnologiebranche in Bezug auf innovative neue Medikamente,
- Bedienung des Outsourcing-Makrotrends und der Beschleunigung von Innovationen,
- Erweiterung der kritischen Masse in Bezug auf die Unternehmensgröße und die Erfahrung und Expertise in der Wirkstoffforschung,
- profunde Kenntnisse der zugrundeliegenden Biologie von Erkrankungen, die zu den Kernindikationsgebieten gehören,
- optimale Positionierung von first-in-class-Projekten, die sich für strategische Partnerschaften eignen und sich auf Gebiete konzentrieren, in denen bahnbrechende Innovationen benötigt sind.

Die für 2017 definierten Unternehmensziele sind im Abschnitt „Geschäftsausrichtung und Strategie“ des „Prognoseberichts“ auf Seite 42 dieses Berichts dargelegt.

Leistungsindikatoren

– Finanzielle Leistungsindikatoren

Der Vorstand von Evotec wendet bei der Unternehmenssteuerung, gemäß der Unternehmensstrategie, die im Kapitel „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 5 dieses Lageberichts dargelegt wird, verschiedene finanzielle Leistungsindikatoren an. Die vom Vorstand gesetzten Finanzziele beinhalten kontinuierliches Unternehmenswachstum, ein verbessertes bereinigtes EBITDA und stabile Liquidität. EBITDA ist hierbei die Abkürzung für "Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation", d.h. das "Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen". Das bereinigte EBITDA schließt Wertberichtigungen und -aufholungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen (Anteile aus verbundenen Unternehmen) aus. Die wichtigsten langfristigen finanziellen Leistungsindikatoren des Unternehmens sind auf diese Ziele ausgerichtet.

Evotecs Management führt eine monatliche Finanzanalyse durch und konzentriert sich dabei auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Umsatz, Auftragslage und Margen sowie auf eine sorgfältige Kostenanalyse, um die erreichte Performance gegenüber den Finanzziele abzugleichen und um die Performance des Unternehmens gegenüber dem Vorjahr nachzuvollziehen. Die Überwachung der Liquidität erfolgt unter Berücksichtigung der Prognosen und der festgelegten Mindestliquiditätsniveaus. Der operative Cashflow wird regelmäßig mit Fokus auf den Eingang von Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie auf Investitionsausgaben beobachtet. Das Treasury Management erfolgt fortlaufend mit Schwerpunkt auf Cash Management, Wechselkursrisiken sowie der Optimierung von Finanzierungs- und Anlagemöglichkeiten. Wertanalysen auf Basis von „Discounted Cashflow-Modellen“ sind die wichtigsten finanziellen Kontrollgrößen für Evotecs Investitionsentscheidungen hinsichtlich M&A-Projekten und Einlizenzierungsmöglichkeiten.

– Entwicklung der wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren

in TEUR	2013	2014	2015	2016
Umsätze	49.437	63.327	62.875	71.414
Bereinigtes EBITDA	-5.177	-2.085	-9.524	28.571
Liquidität	65.545	54.171	61.014	31.639

**Der Ausweis der Umsätze wurde für die Vorjahre (2013-2015) wegen einer Gesetzesänderung (§ 277 Abs. 1 HGB-BilRUG) in dieser Tabelle angepasst*

Eine Überleitung des Betriebsergebnisses zum bereinigtem EBITDA befindet sich auf Seite 21 dieses Lageberichts.

Der Vergleich der Performance im Jahr 2016 mit der Prognose wird im Kapitel „Vergleich der Ergebnisse 2016 mit den Prognosen“ auf Seite 19 dieses Lageberichts dargestellt.

– Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die Biotechnologie ist eine forschungsintensive und mitarbeiterbasierte Branche. Dementsprechend zeichnet die reine finanzielle Performance ein unvollständiges Bild des Wertschöpfungspotenzials des Unternehmens. Aus diesem Grund wendet Evotec Management bei der Unternehmenssteuerung auch wichtige nicht-finanzielle Leistungsindikatoren an.

Qualität der Wirkstoffforschungslösungen und Performance in Forschungsallianzen

Der Großteil der Umsätze von Evotec wird in Forschungsallianzen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, gemeinnützigen Organisationen und Stiftungen generiert. Daher sind die wichtigsten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren für Evotec die Qualität ihrer Wirkstoffforschungslösungen, die Performance in Forschungsallianzen sowie die Kundenzufriedenheit insgesamt.

Diese Indikatoren werden anhand von Anzahl und Wachstum von Allianzen sowie deren Umfang, des Anteils an Stammkunden, der durchschnittlichen Vertragsdauer sowie des Status des Auftragsbuchs des Unternehmens bemessen. Seit der Gründung im Jahr 1993 konnte Evotec stets exzellente Ergebnisse in laufenden Programmen liefern und unterstützte den Ausbau der Kundenbasis sowie des globalen Netzwerkes an Partnerschaften im Konzern. Wachstum und Fortschritt sind in den nachfolgenden Tabellen zusammengefasst.

*Entwicklung von Evotecs Allianzen**

	2013	2014	2015	2016
Gesamt Kunden	52	50	37	26
Anzahl an externen Kunden	49	46	32	21
Anzahl der externen Kunden > 1 Mio. € Umsatz	6	11	8	9
Neue externe Kunden im Jahr gegenüber Vorjahr	24	12	7	4

* Der Kenntnis des Unternehmens nach sind keine Wettbewerbsdaten verfügbar

*Entwicklung der Top 10-Kooperationen (in Reihenfolge des Berichtsjahres)**

In TEUR	2013	2014	2015	2016
TOP 1: Evotec International	2.460	10.008	16.340	19.444
TOP 2: Bayer	4.131	10.808	8.729	13.296
TOP 3: CHDI	8.001	7.568	8.996	8.838
TOP 4 – 10	28.034	25.869	19.597	24.298
Summe TOP 10 Umsätze	42.625	54.252	53.663	65.875
<i>Wachstum in %</i>		27%	-1%	23%

* Der Kenntnis des Unternehmens nach sind keine Wettbewerbsdaten verfügbar

Einige Kooperationen wurden in den letzten Jahren signifikant ausgeweitet, was als klarer Hinweis auf die hohe Kundenzufriedenheit gewertet werden kann. Der Rückgang der Anzahl externer Kunden im Jahre 2016 ist darauf zurückzuführen, dass die

neuen Kundenverträge hauptsächlich mit der Evotec International abgeschlossen wurden. Dennoch stieg die Anzahl der Allianzen, mit denen Evotec mehr als 1 Mio. € Umsatz pro Jahr generiert, leicht auf 9 externe Kunden an. Nach Umsätzen war im Jahr 2016 Bayer AG mit 13.3 Mio. € der stärkste externe Kunde. Evotecs Stammgeschäft, das anhand des Anteils der Umsätze in 2016 mit Kunden, die das Unternehmen bereits 2015 hatte, gemessen wird, hatte einen Anteil von 99.5%.

Performance in der Forschung und Entwicklung in Entwicklungspartnerschaften

Für ein Unternehmen wie Evotec, das neuartige und innovative pharmazeutische Wirkstoffe entwickelt, ist der Fortschritt von Wirkstoffkandidaten in Entwicklungspartnerschaften ein weiterer bedeutender nicht-finanzieller Leistungsindikator. Der Erfolg der Forschungs-, der präklinischen und klinischen Programme, die von ihren Partnern vorangetrieben werden, bedeuten reines Upside-Potenzial für das Unternehmen. Evotec partizipiert am Fortschritt und am Erfolg dieser Programme in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

Für eine detailliertere Beschreibung von Evotecs fortgeschrittenen Wirkstoffkandidaten und ihren Forschungsprogrammen verweisen wir auf das Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 10 dieses Lageberichts.

– Frühindikatoren

Um frühzeitig zu bewerten, in welchem Maße die Unternehmensziele mittel- bis langfristig erfüllt werden können, werden mehrere Faktoren betrachtet. Zu den Frühindikatoren zählen bei Evotec:

- **Aktuelle und zu erwartende Entwicklungen im Markt der Wirkstoffforschungsalianzen und allgemeine Trends in Forschung und Entwicklung:** Entwicklungen und Trends werden fortlaufend auf wichtige Veränderungen und besondere Ereignisse geprüft, die einen wesentlichen Einfluss auf das Produktportfolio oder die Finanzlage des Unternehmens haben könnten.
- **Die Entwicklung von Evotecs Patentschutz:** Um ihr geistiges Eigentum zu schützen, untersucht Evotec ihr Patentportfolio regelmäßig (weitere Details finden Sie im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 10 dieses Lageberichts).
- **Entwicklung des Neugeschäfts:** Die monatliche Überprüfung potenzieller Geschäftschancen und des Verhandlungsstatus ist ein Frühindikator für die Umsatzprognosen sowohl von EVT Execute als auch von EVT Innovate.
- **Auftragsbuch:** Das Auftragsbuch gibt einen aussagekräftigen Überblick über die Umsätze der kommenden Monate. Es wird monatlich aktualisiert.
- **Monats-/Quartalszahlen:** Die Finanzergebnisse werden regelmäßig herangezogen, um die laufende Performance des Unternehmens zu beurteilen, aber auch um die zukünftige Geschäftsentwicklung einzuschätzen.
- **Erreichen von Meilensteinen in Forschungsalianzen und Entwicklungspartnerschaften:** Das Erreichen von Meilensteinen stellt einen Hauptumsatz- und -Cashflow-Bestandteil für Evotec dar. Demzufolge ist die Entwicklung der Meilensteinzahlungen ein Indikator für den Erfolg von Evotecs Programmen und Performance in ihren Allianzen mit geteiltem Risiko.

Forschung und Entwicklung

Evotecs Kerngeschäft ist die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten, die Pharma- und Biotechnologieunternehmen, Risikokapitalgesellschaften, akademische Einrichtungen sowie Stiftungen und gemeinnützige Organisationen unterstützen. Über einzelne Projekte oder genau auf den Kunden zugeschnittene Kooperationsmodelle bietet das Unternehmen Zugang zu einer sehr umfangreichen Plattform für die präklinische Forschung und Entwicklung. Evotecs Partner greifen entweder auf individuelle Komponenten dieser Plattform zu oder gehen vollständig integrierte Lösungen für ihre Projekte ein. Evotecs Forschungsk Kooperationen reichen von einer direkten Vergütung für die erbrachte Leistung (Fee-for-Service) bis zu Projekten mit Risiko- und Ertragsteilung. Interne Forschungs- und Entwicklungsprojekte sind Plattform-, Target- oder Indikations-basiert.

- Die Projektpipeline von Evotec

Im Verlauf der vergangenen sechs Jahre hat Evotec eine breit aufgestellte und umfassende Pipeline aus einer Vielzahl von Projekten aufgebaut, die für das Unternehmen ein erhebliches finanzielles Upside-Potenzial in Form von möglichen Entwicklungsmeilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen beinhaltet. Sämtliche Aufwendungen für die formale präklinische und klinische Entwicklung sowie für die Vermarktung der aus diesen Partnerschaften hervorgegangenen Produktkandidaten werden üblicherweise von Evotecs Pharma- und Biotechnologiepartnern getragen. Diese Pipeline mit potenziellen Produktkandidaten umfasst verschiedene Stufen der klinischen und präklinischen Entwicklung und Forschung und richtet sich auf verschiedene Indikationen, in denen ein hoher medizinischer Bedarf besteht.

EVT Execute trägt zu Evotecs Pipeline mit Projekten bei, indem Partnerschaften eingegangen werden, die auf dem Target oder geistigen Eigentum des Kunden basieren. Evotec erhält für diese Projekte Forschungszahlungen und Upside-Potenzial über Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen. EVT Innovate trägt hingegen mit den Cure X- und Target X-Initiativen Projekte bei, die von Evotec intern finanziert werden. Sie bilden die Grundlage für künftige Partnerschaften und beinhalten mögliche Abschlagszahlungen, Forschungszahlungen mit hoher Marge sowie ein erhebliches Upside-Potenzial in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

- Interne Forschungsaktivitäten bei Evotec

Cure X- und Target X-Initiativen sind sorgfältig ausgewählte Forschungsprojekte, die entweder als interne F+E-Projekte oder in Zusammenarbeit mit führenden akademischen Laboren oder Biotechnologieunternehmen durchgeführt werden. Cure X- und Target X- Initiativen, die in Zusammenarbeit mit akademischen Einrichtungen oder Biotechnologieunternehmen durchgeführt werden, basieren überwiegend auf dem Prinzip der Risiko- und Ertragsteilung, d. h. beide Partner tragen zum Projekt bei und teilen den möglichen finanziellen Ertrag nach dem jeweiligen geleisteten Beitrag. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Produktkandidaten, die über ein erstklassiges Potenzial in Indikationen mit einem hohen ungedeckten medizinischen Bedarf und bedeutende Märkte verfügen. Vorzugsweise verfolgen diese Initiativen Produktkandidaten mit krankheitsmodifizierendem Potenzial, d. h. sie verfügen über Mechanismen, die das Fortschreiten der Erkrankung verlangsamen oder sogar rückgängig machen können. Das Ziel besteht darin, diese Projekte zunächst voranzutreiben und

dann zu einem konkreten Zeitpunkt der Wertsteigerung zu verpartnern und somit Evotecs eigene präklinische Pipeline zu vergrößern.

Präklinische und Forschungspipeline

Evotec hat in den vergangenen Jahren eine umfassende, verpartnerte Pipeline von Produktkandidaten in der präklinischen Phase und in der Forschung aufgebaut.

F+E-Projekte von EVT Innovate

2011	2012	2013	2014	2015	2016
CureBeta ✓ (Harvard Stem Cell Institute)	CureNephron ✓ (Harvard, BWH, USC, AstraZeneca, Bayer) TargetASIC ✓ (BMBF/nicht bekannt gegebener Pharmapartner) TargetPicV ✓ (Haplogen) TargetFibrosis ✓ (Pfizer)	TargetImmuniT ✓ (Apeiron/Sanofi) TargetDBR ✓ (Yale) CureMN ✓ (Harvard, Celgene) TargetEEM ✓ (Harvard) TargetAD ✓ (NBB/J&J)	TargetCytokine ✓ (DRFZ/BMBF) Verschiedene (Fraunhofer Institut)	TargetαSN (Internes Projekt)	TargetαSN ✓ (MJFF) TargetMus81 ✓ (Yale)

✓ *Innovate-Pharmapartnerschaften, die seit 2011 unterzeichnet wurden*

- EVT Innovate – Update der Aktivitäten im Jahr 2016

Die folgenden Abschnitte bieten einen Überblick über auf EVT Innovate-Projekten basierende neue Partnerschaften und Allianzen sowie Fortschritte im Jahr 2016.

Partnerschaft mit The Michael J. Fox Foundation in Parkinson

Im Februar 2016 gab Evotec bekannt, dass von der The Michael J. Fox Foundation („MJFF“) Forschungsmittel bereitgestellt werden, um das Target α SN (Alpha-Synuclein)-Programm von Evotec zur Behandlung von Parkinson weiterzuführen. Die Mittel der MJFF unterstützen die Entwicklung hochsensitiver Assays zur Quantifizierung der Alpha-Synuclein-Proteine in humanen Nervenzellen. Es ist bekannt, dass Mutationen im Alpha-Synuclein-Gen Parkinson verursachen und dass Aggregate des Alpha-Synuclein, auch als Lewy-Körperchen bezeichnet, das pathologische Merkmal der Erkrankung sind. Die Verringerung des Spiegels der mutierten Alpha-Synuclein-Proteine im Hirn von Parkinson-Patienten wird als vielversprechender Behandlungsansatz angesehen.

Ausgründungen und Beteiligungen

Im Oktober 2016 hat Evotec eine Beteiligung von bis zu 6 Mio. \$ an der Finanzierungsrunde von Carrick Therapeutics (Gesamtwert 95 Mio. \$) angekündigt. Damit wird die bereits bestehende Beziehung zu Carrick Therapeutics vertieft. Neben der Beteiligung an Carrick Therapeutics stellt Evotec Carrick Therapeutics umfangreiche Forschungs- und Onkologieleistungen bereit. Carrick Therapeutics wird zahlreiche Programme durch die Hit-to-Lead-Phase und Leitstrukturoptimierung mit dem Ziel voranbringen, diverse Entwicklungskandidaten zu liefern.

Im Dezember 2016 hat Evotec gemeinsam mit einem Investoren-Konsortium, zu dem auch Epidarex, der durch die IBB Beteiligungsgesellschaft mbH gemanagte VC Fonds Technologie Berlin sowie zwei angesehene Family Offices gehören, an der aktuellsten Finanzierungsrunde von Eternygen in Höhe von 8 Mio. € (ca. 8,3 Mio. \$) teilgenommen. Die Finanzierungsrunde war Anfang 2017 abgeschlossen. Eternygen, ein privates, auf den Bereich Stoffwechselerkrankungen fokussiertes Unternehmen mit Sitz in Berlin (Deutschland), konzentriert sich auf den Natrium-abhängigen Citrat-Transporter („NaCT“), ein neues Target, das auch unter dem Namen INDY („I am Not Dead Yet“) bekannt ist. INDY ist ein zentraler Regulator des Energie- und Fettstoffwechsels und vermutlich an der Pathogenese der nichtalkoholischen Fettleber, der nichtalkoholischen Steatohepatitis, Diabetes und Adipositas beteiligt. Mit dem eingeworbenen Kapital aus dieser Finanzierungsrunde beabsichtigt Eternygen, mithilfe von Evotecs Forschungsplattform die Entwicklung eines niedermolekularen Wirkstoffes als NaCT-Therapeutikum bis zu einem präklinischen Entwicklungskandidaten voranzubringen.

Weiterführende Informationen zu diesen strategischen Aktivitäten sind im Kapitel „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 5 dieses Lageberichts aufgeführt.

Klinische Entwicklungspipeline

Die Entwicklungspartnerschaften für klinische Projekte werden von Evotecs Partnern finanziert und weiterentwickelt. Folglich entstehen für Evotec aus diesen Projekten keine finanziellen Verpflichtungen. Sie beinhalten jedoch ein erhebliches finanzielles Upside-Potenzial in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

Die Projektfortschritte im Jahr 2016 sind im Folgenden aufgeführt.

Bayer – Verschiedene Überblick

Im Oktober 2012 gingen Bayer und Evotec eine komplexe fünfjährige strategische Allianz ein, die das Ziel hat, drei Arzneimittelkandidaten für die klinische Entwicklung zur Behandlung der Endometriose zu identifizieren. Das Projektportfolio wurde auf der Basis von Projekten aufgebaut, die entweder von Bayer oder Evotec stammten oder gemeinsam gestartet wurden. Die Partner teilen sich die Verantwortung für die frühe Forschung und präklinische Charakterisierung potenzieller klinischer Kandidaten im Bereich Endometriose. Bayer wird für die anschließende Entwicklung und Vermarktung geeigneter Kandidaten allein verantwortlich sein. Evotec erhielt eine Abschlagszahlung von 12 Mio. €. Beim Erreichen von präklinischen, klinischen und kommerziellen Meilensteinen sind weitere finanzielle Anreize von bis zu etwa 580 Mio. € zuzüglich potenzieller Umsatzbeteiligungen im unteren zweistelligen Prozentbereich des Nettoumsatzes enthalten.

Status

Bis heute hat die Allianz fünf präklinische Kandidaten hervorgebracht. Im August 2016 wurde für die erste Substanz zur Behandlung von Endometriose eine klinische Phase-I-Studie initiiert. Zusätzlich bestehen weiterhin zahlreiche Möglichkeiten, den Status eines klinischen Kandidaten zu erreichen, was die außergewöhnliche Produktivität und die Erfüllung der Erwartungen beider Partnerorganisationen belegt. Aufgrund des Erfolgs, der bisher erreichten Ergebnisse und basierend auf dem bislang entwickelten soliden Portfolio wird derzeit erwartet, dass die ursprüngliche fünfjährige Vertragslaufzeit der Allianz bis Dezember 2018 verlängert wird.

- EVT Execute – Update der Aktivitäten im Jahr 2016

Neue Allianzen

Im Oktober 2016 gingen eine Tochtergesellschaft von Evotec und UCB eine Kooperation auf dem Gebiet der ZNS-Pharmakologie ein, in der Evotec eine Reihe von *in vitro*-Pharmakologieleistungen unterstützt. Zu den wesentlichen Aktivitäten zählen die Assayentwicklung, das Profiling von Substanzen und mechanistische Untersuchungen.

Im November 2016 gab der Evotec Konzern die Unterzeichnung einer Reihe von Kooperationsvereinbarungen mit dem Life Science-Geschäft von Merck bekannt, in denen das Technologieportfolio zur Veränderung von Genen von Merck und die vielseitigen Screening-Plattformen und das Wissen über Erkrankungen von Evotec kombiniert werden. Im Rahmen der Zusammenarbeit setzt der Evotec Konzern Mercks umfangreiche Sammlung aus genetischen Reagenzien (z. B. CRISPR (clustered regularly interspaced short palindromic repeats) und shRNA (short hairpin RNA)-Sammlungen) ein, um neue Programme in der Erforschung von Zielstrukturen (Target Discovery) mithilfe ihrer Kompetenzen im phänotypischen Screening in primären und iPS-Zellen sowie ihrer Expertise in *in vivo*-Krankheitsmodellen zu ermöglichen. Durch die Kombination dieser beiden komplementären Infrastrukturen zielen die Unternehmen darauf ab, ihren Kunden schnelle und validierte Workflows zur Verfügung zu stellen, die innerhalb komplexer Krankheitsmodelle neue Target-Klassen erforschen möchten. Zusammen mit der kürzlich durch eine Evotec Tochtergesellschaft lizenzierten CRISPR-Cas9-Technologie zur Veränderung von Genen, die unten erwähnt wird, stärken diese Vereinbarungen mit Merck das Angebot von Evotec im Bereich der Target-Identifizierung und -Validierung für ihre Partner.

Erlangung von Meilensteinen

Im Jahr 2016 wurden die guten operativen Leistungen in EVT Execute durch wichtige Meilensteine unterstrichen, die in den Kooperationen mit Bayer und Boehringer Ingelheim erreicht wurden. In der strategischen Endometriose-Allianz mit Bayer konnte Evotec den Fortschritt eines ersten Programms in die klinische Phase I bekannt geben, wodurch eine Meilensteinzahlung an Evotec ausgelöst wurde.

Sonstige Aktivitäten

Im Jahr 2016 hat Evotec – der Strategie des Unternehmens folgend, ihren Kunden die fortschrittlichsten Technologieplattformen anzubieten – ihre Wirkstoffforschungsplattformen weiter ausgebaut, z. B. durch den Zugang des Evotec Konzerns zu einer nicht exklusiven Lizenz für die marktführende Genome Editing-Technologie (CRISPR-Cas9-Lizenz) und die nächste Generation der transgenen Technologie von Trianni.

Im Dezember 2016 hat Evotec Cyprotex PLC übernommen und damit ihrem Portfolio weltweit führende ADME-Tox- und DMPK-Leistungen hinzugefügt sowie die Markführerschaft in der Wirkstoffforschung gestärkt. Zum Zeitpunkt der Übernahme beschäftigte das Unternehmen seine Mitarbeiter an den Standorten Macclesfield und Alderley Park (UK) sowie in Watertown, MA, und Kalamazoo, MI (USA). Cyprotex wird seine Kunden in allen aktuell bestehenden Segmenten unter dem Markennamen „Cyprotex“ weiter bedienen, während die Mitarbeiter, Kompetenzen und Kapazitäten im Jahr 2017 in den Evotec-Konzern integriert werden.

- Geistiges Eigentum

Evotec verwaltet aktiv ein umfangreiches Patentportfolio.

In allen relevanten Fällen beantragt Evotec Patentschutz für ihre Technologien, Produktkandidaten und andere proprietäre Informationen.

Evotec analysiert ihr Patentportfolio regelmäßig und entscheidet je nach Bedeutung der Patentanmeldungen und Patente für die Umsetzung der Unternehmensstrategie sowie die Aufrechterhaltung ihrer Wettbewerbsposition, ob diese aufrechterhalten oder zurückgezogen werden. Evotec kontrolliert, neben zwei mit Dritten angemeldeten Patentfamilien, ein Patentportfolio, das zum 31. Dezember 2016 einige Patentfamilien umfasste. Sie alle sind sowohl national als auch international erteilt oder als Anmeldung eingereicht, beispielsweise als Patentanmeldungen im Rahmen des Vertrags über die Internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (Patent Cooperation Treaty) oder beim amerikanischen, europäischen oder japanischen Patentamt.

Zur Stärkung ihres Forschungsallianzgeschäfts verfügt Evotec über Patente und Patentanmeldungen für molekulare Detektion sowie andere Plattformtechnologien. Das Unternehmen hat darüber hinaus eine Reihe von ebenfalls patentierten biologischen Assays entwickelt, d. h. Methoden zur Messung der biologischen oder chemischen Aktivität einer beliebigen Kombination von Targets und Wirkstoffkandidaten.

Evotec führt zudem selektiv eigene Wirkstoffforschungsprojekte durch. Die Gesellschaft überwacht die Forschungsaktivitäten und -ergebnisse der hausinternen Forschung, um patentierbare Serien von Wirkstoffkandidaten zu identifizieren, die das Potenzial zur Verpartnerung haben. Infolge dieser Aktivitäten sind bereits zahlreiche Patentanmeldungen erstellt und eingereicht worden.

II. Wirtschaftsbericht

Allgemeine Lage des Markts und des Gesundheitssektors

– Globale Wirtschaftsentwicklung

Die globale Konjunktur entwickelte sich 2016 gedämpft. Einer Publikation der Weltbank im Januar 2017 zufolge dürfte sich das weltweite Wirtschaftswachstum von 2,7% im Jahr 2015 auf 2,3% im Jahr 2016 verlangsamt haben. Die Weltbank gibt an, dass 2016 durch einen stagnierenden Welthandel, gedämpfte Investitionen und zunehmende politische Unsicherheiten gekennzeichnet war. Das Gesamtwachstum in den Schwellenländern wird für 2016 auf 3,4% geschätzt und bleibt damit verhalten. In der Eurozone wird 2016 mit 1,6% von einem erneut moderaten Wachstum ausgegangen (2015: 2%). Gründe dafür sind die nachlassende Dynamik sowohl bei der Inlandsnachfrage als auch bei den Exporten und die politische Unsicherheit nach dem Brexit-Votum. In der Eurozone wurden schwerwiegende Probleme im Bankensektor sowie Wachstumsprobleme in vielen Mitgliedsstaaten im Berichtsjahr sichtbar. In Italien, Frankreich, den Niederlanden und Deutschland traten politische Risiken auf, die sich im Jahr 2017 verstärken könnten, sofern politische Parteien Zulauf verzeichnen, die dem Euro skeptisch gegenüberstehen und Volksabstimmungen hinsichtlich der EU-Mitgliedschaft fordern. Die US-Wirtschaft verzeichnete 2016 eine gesunde Entwicklung. Dies ist unter anderem auf die Hoffnung hinsichtlich neuer politischer Verordnungen nach der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten im November 2016 zurückzuführen, die die Wirtschaft in den zukünftigen Jahren stimulieren sollen. Es wird jedoch erwartet, dass die USA voraussichtlich eine Wachstumsabschwächung von 2,6% in 2015 auf 1,6% im Jahr 2016 erleben werden, verursacht durch schwache

Exporte und Investitionen. Dem Statistischen Bundesamt zufolge führte die deutsche Wirtschaft 2016 ihren Aufwärtstrend mit einer Wachstumsrate von 1,9% des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts fort (2015: 1,7%).

– Aktuelle Entwicklungen im Pharma- und Biotechnologiemfeld

Das Geschäftsmodell von Evotec hängt stärker von mittel- und langfristigen Trends als von kurzfristigen wirtschaftlichen Entwicklungen ab. Daher konzentrieren sich die folgenden Abschnitte nicht nur auf das Berichtsjahr, sondern beziehen die allgemeinen Entwicklungen der Pharma- und Biotechnologiebranche ein.

Wie viele andere Branchen steht auch die Pharma- und Biotechnologiebranche branchenspezifischen Veränderungen und einem Wandel des gesamtwirtschaftlichen Umfelds gegenüber. Die Nachfrage nach neuen Therapien steigt weiterhin und wirkt sich positiv auf die langfristige Dynamik der Branche aus. Es gibt jedoch auch große Herausforderungen wie Produktivität und Kosten der Forschung und Entwicklung, innovative Entwicklungen, Veränderung der Beziehungen zu Patienten und Anbietern, ablaufende Patente, regulatorische Hürden und Zugänge sowie Preisgestaltung und Vergütung. Pharmazeutische Unternehmen aller Größen haben ihre Unternehmensstrategien überprüft und neu gestaltet, um in ihrem geschäftlichen Umfeld wettbewerbsfähig zu bleiben.

Zu den verschiedenen strategischen Ansätzen zählen:

- Verfolgung spezialisierter Medikamente und Biologika,
- Verlagerung der Projektschwerpunkte auf potenzielle Marktführerschaften und Aufgabe abweichender Portfolios,
- geografische Expansion und regionale Konsolidierung,
- Restrukturierung der Forschung und Entwicklung sowie
- arrondierende Akquisitionen und Partnerschaften.

Die alternde Bevölkerung in den Industrieländern verlangt weiterhin nach wirksamen Medikamenten, verbesserten Resultaten und Diagnosen, innovativen Ansätzen und fortschrittlichen Technologien, die sich deutlich von bestehenden Behandlungen unterscheiden. Infolge dieser Entwicklungen ist die Pharmabranche auf kapitaleffiziente Innovationen in der Wirkstoffforschung angewiesen.

Zu den aufkommenden Aspekten bei der Innovation gehören Biomarker, genetische Untersuchungen beim Menschen, um Behandlungen auf den Patienten abzustimmen, neue und vielversprechende Durchbrüche bei der Immunonkologie, Stammzellentherapien, patientenbezogene Krankheitsmodelle (z. B. iPSC), Technologieplattformen wie CRISPR und RNS (Ribonukleinsäure)-Therapeutika. Diese Ansätze werden alle den Weg zu neuartigen, effektiven Medikamenten ebnen. Es wird erwartet, dass das Aufkommen von Entwicklungsanreizen wie die beschleunigte Zulassung innovativer Durchbrüche, vorwettbewerbliche Kooperationen, Bündelung von Patientendaten und umfangreiche Kooperationen zum Wirksamkeitsnachweis in der Realität die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der nächsten zehn Jahre beflügeln wird.

Die Pharma- und Biotechnologiebranche befindet sich in einer starken Position und erwartet eine Fortsetzung des Wachstums in den kommenden Jahren. Laut IMS Health werden die weltweiten Ausgaben für Medikamente bis 2020 nahezu 1,4 Bio. \$ erreichen, welches einer Steigerung von 29 - 32% gegenüber dem Niveau von 2015 entspricht. Getrieben wird diese Entwicklung von einem Bevölkerungswachstum, der

alternden Bevölkerung und einem verbesserten Zugang zu Medikamenten in den Schwellenländern. Pharma- und Biotechnologieunternehmen sind ständig auf der Suche nach Möglichkeiten, von diesem positiven Trend zu profitieren, ihre Produktpipelines zu erweitern, Innovationen zu fördern und den Weg bis zur Vermarktung ihrer Produkte schneller zu durchlaufen.

– Entwicklung rechtlicher Einflussfaktoren

Unternehmen in der Wirkstoffforschung und -entwicklung agieren grundsätzlich in einem sehr stark regulierten Umfeld. Die meisten rechtlichen Einflussfaktoren, die Evotecs Geschäft signifikant beeinflussen könnten, betreffen gleichermaßen die Partner und Kunden des Unternehmens. So hätten zum Beispiel Änderungen in der staatlichen Förderung von Forschungs- und Entwicklungsarbeit einen direkten Einfluss auf die Finanzmittel, die Pharma- und Biotechnologieunternehmen zur Verfügung stehen, was sich wiederum auf deren Möglichkeit, Evotecs Wirkstoffforschungslösungen zu beauftragen, auswirken könnte. Solche Sachverhalte könnten sich positiv oder negativ auf Evotecs Geschäft auswirken. In ähnlicher Weise könnten Änderungen der rechtlichen Vorschriften in Bezug auf die Behandlung von steuerlichen Freibeträgen für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten bei Evotecs Partnern das Geschäft von Evotec beeinträchtigen.

Neue Wirkstoffe für den Einsatz am Menschen unterliegen in der EU der Zulassung durch die Europäische Arzneimittel-Agentur („EMA“), in den USA der U.S. Food & Drug Administration („FDA“) sowie in anderen Regionen entsprechenden nationalen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden. Evotec konzentriert sich auf die frühe Wirkstoffforschung, während Entwicklung und Vermarktung durch die Pharmapartner des Unternehmens, die diese Aktivitäten finanzieren, erfolgen. Dementsprechend würden Änderungen im regulatorischen Umfeld das Geschäft von Evotec ebenfalls indirekt beeinflussen, zum Beispiel durch eine Erhöhung oder Minderung der Anteile, die sich für Evotec aus einer erfolgreichen Entwicklung und Vermarktung lizenzierter Produkte ergeben würden.

Zu den Faktoren, die sich direkt auf Evotecs Geschäft auswirken könnten, zählen jedwede Verschärfung des Tierschutzgesetzes im Hinblick auf präklinische Tierversuche oder Änderungen der Vorschriften für präklinische Forschung allgemein. Insbesondere könnte z. B. eine Lockerung der Politik zur Stammzellenforschung in Europa positive Auswirkungen auf das Geschäft von Evotec haben, da die Stammzellenforschung eine der vielversprechendsten Technologien in der Wirkstoffforschung ist.

Im Jahr 2016 waren die rechtlichen Faktoren, die sich auf Evotec auswirken könnten, im Wesentlichen unverändert und hatten keinen signifikanten Einfluss auf das operative Geschäft des Unternehmens.

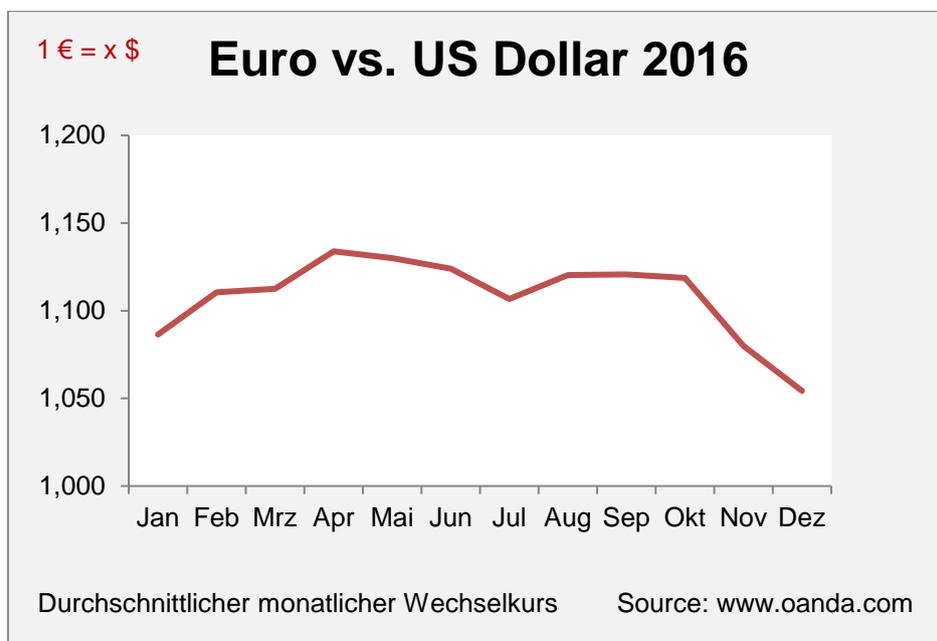
– Entwicklungen der Wechselkurse, Zinssätze und Finanzierung

Der finanzielle Erfolg von Evotec ist von Wechselkursschwankungen beeinflusst. Änderungen der Leitzinsen spielen nur eine untergeordnete Rolle. Änderungen von Rohstoffpreisen haben keinen wesentlichen Einfluss auf Evotec.

Der Wechselkurs des Euro (€) gegenüber dem US-Dollar (\$) schwankte zwischen \$/€ 1,04 und \$/€ 1,15. Im Durchschnitt blieb der Dollar im Verhältnis zum Euro mit

\$ 1,11 konstant. Gegenüber dem Vorjahr schwächte sich der Euro von \$ 1,09 Ende 2015 auf \$ 1,05 am Jahresende 2016 ab.

– Durchschnittliche monatliche Wechselkurse der wichtigsten Währung des Unternehmens



In Europa blieb der Interbanken-Zinssatz (3-Monats-Euribor) der Europäischen Zentralbank („EZB“) im Jahr 2016 negativ und sank zum Jahresende auf einen neuen historischen Tiefstand von -0,32%. Im März 2016 senkte die EZB die Einlagenzinsen um weitere 10 Basispunkte, nahm Unternehmensanleihen in ihre Anleihekäufe auf und senkte ihre Spitzen- und Hauptrefinanzierungssätze. Im Dezember 2016 kündigte die EZB an, ihr Anleihe-Kaufprogramm, das im März 2017 auslaufen sollte, um neun Monate zu verlängern. Gleichzeitig reduzierte die EZB jedoch das monatliche Kaufvolumen.

Niedrige Zinssätze wirken sich auf das Finanzergebnis von Evotec im Wesentlichen dadurch aus, dass die Zinserträge auf Bareinlagen und kurzfristige Wertpapiere des Unternehmens sinken.

Wesentliche Geschäftsereignisse für das Jahr 2016

Im Jahr 2016 fanden bei Evotec die im Folgenden dargelegten wichtigen Geschäftsereignisse statt. Informationen über wesentliche Ereignisse in Bezug auf die Forschungs- und Entwicklungsfortschritte in den Segmenten EVT Execute und EVT Innovate finden sich im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 10 dieses Lageberichts.

– Beschleunigung des Innovationsprozesses durch Ausgründungen und Beteiligungen

Im Jahr 2016 gab Evotec die Erweiterung ihrer Beziehung mit Carrick Therapeutics bekannt. Gemeinsam mit weiteren namhaften Investoren beteiligte sich Evotec an der jüngsten Finanzierungsrunde von Carrick Therapeutics, die insgesamt 95 Mio. \$ umfasste. Am 31. Dezember 2016 belief sich Evotecs Anteil an Carrick Therapeutics auf 4,57%. Carrick Therapeutics baut ein innovatives Portfolio aus first-in-class Behandlungsmethoden auf, die auf multiple Mechanismen aggressiver Krebsformen abzielen.

Ende 2016 weitete Evotec ihre bestehende Beziehungen mit Eternygen aus, indem sie an der jüngsten Finanzierungsrunde teilnahm, die sich insgesamt auf 8 Mio. € belief. Evotecs Anteil an Eternygen betrug am 31. Dezember 2016 22,02%. Eternygen ist ein privates Unternehmen mit Sitz in Berlin, das sich auf Stoffwechselerkrankungen fokussiert. Den Schwerpunkt bildet ein neuartiges Target, dem erhebliches Potenzial hinsichtlich metabolischer Erkrankungen beigemessen wird, darunter nicht-alkoholische Steatohepatitis, Diabetes und Adipositas. Diese Art von Beteiligungen ermöglichen es Evotec, ihr Geschäftsmodell voranzutreiben, da sie in ausgewählten Gebieten von höchster strategischer, medizinischer Relevanz ein optimales Chancen-Risiko-Profil bis zum Proof-of-Concept bieten. Weiterführende Informationen zu Evotecs Strategie sind im Kapitel „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 5 dieses Lageberichts aufgeführt.

– Akquisition von Cyprotex zur Erweiterung der bestehenden Wirkstoffforschungsplattform

Mit Wirkung zum 14. Dezember 2016 hat Evotec Cyprotex übernommen. Cyprotex ist das weltweit größte Auftragsforschungsunternehmen mit Spezialisierung auf präklinische ADME-Tox- und DMPK-Forschung für die Märkte Pharmazie, Chemie, Agrochemie und Kosmetik. Cyprotex mit Hauptsitz in UK war vor der Übernahme an der AIM (CRX) notiert. Im Jahr 2017 wird Evotec die vier Standorte von Cyprotex in Macclesfield und Alderley Park (beide UK) sowie in Watertown, MA, und Kalamazoo, MI (beide USA) in ihre bestehende Organisation integrieren. Mit dieser Akquisition unterstreicht Evotec das Bestreben, ihren Kunden eine umfassende, objektive und systematische Wirkstoffforschungsplattform zu bieten, die alle Phasen von der frühen Wirkstoffforschung bis zu präklinischen Entwicklungskandidaten umfasst. Dadurch wird Evotecs Wachstumstrend der vergangenen Jahre weiter unterstützt.

Auswirkungen des Markts und des Gesundheitssektors auf das Geschäft von Evotec

Das geschäftliche Umfeld von Evotec ist nach wie vor geprägt von erheblichen Umbrüchen und Anpassungen. Angesichts eines anhaltenden finanziellen Drucks, der vornehmlich durch Patentabläufe entstanden ist, die zum Verlust von Blockbuster-Produkten und deren starken Cashflows geführt haben, richten pharmazeutische Unternehmen aller Größenordnungen ihre Geschäftsstrategien stetig neu aus. Dies führt in der Branche zu umfassenden Restrukturierungs- und Konsolidierungsprozessen wie Diversifizierungen, größeren Unternehmenszusammenschlüssen, Abbau von Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, Kostensenkungsprogrammen sowie der Übernahme von Biotechnologieunternehmen, Kooperationsverträgen und Allianzen. Gleichzeitig verlangt die alternde Bevölkerung in den Industrieländern weiterhin nach wirksameren Medikamenten, verbesserten Resultaten und Diagnosen, innovativen

Ansätzen und fortschrittlichen Technologien, die sich deutlich von bestehenden Behandlungen unterscheiden. Infolgedessen ist die Pharmabranche auf kapitaleffiziente Innovationen in der Wirkstoffforschung angewiesen.

Evotec erwartet, dass diese Marktbedingungen weiterhin positive Impulse für Outsourcing-Lösungen geben. Im Jahr 2016 verzeichnete Evotec eine steigende Anzahl kleinerer Projekte und Anfragen durch neu gegründete amerikanische und europäische Unternehmen. Durch diese Entwicklung steigt die Wahrscheinlichkeit langfristiger strategischer Kooperationen zur Förderung von Innovationen und zur Beschleunigung der Entwicklung neuartiger Wirkstoffkandidaten mit first-in-class- oder best-in-class-Potenzial. Um diesen Anforderungen und Trends im Markt gerecht zu werden, investiert Evotec kontinuierlich und erheblich in die Erweiterung ihrer Plattformen. Aus diesem Grund hat Evotec mit Wirkung zum 14. Dezember 2016 das Unternehmen Cyprotex übernommen, das in der ADME-Tox-Auftragsforschung weltweit führend ist. Evotec erhält dadurch zusätzlich bedeutende, eigenständige Kompetenzen und Kapazitäten im Bereich ADME-Tox und stärkt ihre Position als Weltmarktführer für strategische Lösungen für die Pharma- und Biotechnologiebranche. Darüber hinaus investiert Evotec sehr selektiv in auf Forschung ausgerichtete Start-up-Unternehmen, die sich in ihrer Vorgründungsphase (pre-seed) befinden.

Die Tatsache, dass zahlreiche vielversprechende Wirkstoffkandidaten während der klinischen Entwicklung scheitern, unterstreicht den begrenzten prädikativen und translationalen Wert der präklinischen Krankheitsmodelle, die zurzeit in der Wirkstoffforschung verwendet werden. Auch weist sie darauf hin, dass Technologien entwickelt werden müssen, mittels derer frühe Forschungsdaten besser in klinische Datenpunkte überführt werden können. Dies gilt insbesondere für neurodegenerative Erkrankungen wie Alzheimer und Parkinson. Um diesen Bedarf zu adressieren hat sich Evotec im Jahr 2016 weiterhin auf den iPSC-Bereich fokussiert. Evotec initiierte eine zukunftsweisende strategische Kooperation mit Celgene im Bereich Neurodegeneration auf Basis ihrer iPSC-Plattform. Evotec wendet daher erhebliche finanzielle und wissenschaftliche Mittel auf, um neue Wege in der Wirkstoffforschung zu finden, die potenziell zu neuen, dringend benötigten Therapien führen.

Vergleich der Ergebnisse 2016 mit den Prognosen

	Prognose laut Geschäftsbericht 2015	Finales Ergebnis
Umsätze	Ähnliches Niveau wie 2015	+14%
Bereinigtes EBITDA	Positives Ergebnis im einstelligen Mio.- Bereich	28.6 Mio. €
Investitionsvolumen	1,5 Mio. € - 2,5 Mio. €	2.1 Mio. €
Liquidität	Über 60,0 Mio. €	31.6 Mio. €

EBITDA ist die Abkürzung für "Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation", d.h. das "Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen". Das bereinigte EBITDA schließt Wertberichtigungen und -aufholungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen) aus. Für die Ermittlung des EBITDA werden zudem die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen herausgerechnet.

Evotec beendete das Geschäftsjahr 2016 mit Umsatzerlösen in Höhe von 71,4 Mio. €. Dies entspricht einem Umsatzanstieg gegenüber der Prognose in Höhe von 14% bedingt durch jeweils höhere Basisumsätze und Meilensteinzahlungen. Das bereinigte EBITDA betrug 28.6 Mio. € und liegt damit über den Erwartungen von 2015. Dies ist hauptsächlich auf einen Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge aufgrund einer

Zuschreibung eines Darlehens an eine Tochtergesellschaft in Höhe von 22,4 Mio € zurückzuführen. Die Investitionen ins Sachanlagevermögen beliefen sich planmäßig auf 2,1 Mio. €. Die liquiden Mittel lagen mit 31,6 Mio. € deutlich unterhalb des prognostizierten Wertes wegen der Akquisition der Cyprotex PLC im vierten Quartal 2016 sowie einiger kleineren Beteiligungen.

III. Finanzbericht

Operatives Ergebnis

Die Vorjahreszahlen wurden wegen der Gesetzesänderung gemäß §277 Abs. 1 HGB-BilRUG angepasst. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten beziehen sich die folgenden Auswertungen auf die geänderten Vorjahreszahlen.

– Umsätze

Evotecs Gesamtumsätze beliefen sich in 2016 auf 71,4 Mio. €. Dies bedeutet einen Anstieg in Höhe von 8,5 Mio. € bzw. 14% gegenüber dem Vorjahr (62,9 Mio. €). Die Umsätze setzen sich aus der Testsysteme-Entwicklung, dem Screening (beinhaltet NMR Screening), FTE-basierten Umsätzen, Meilensteinumsätzen, Umsätzen aus abgegrenzten Vorauszahlungen, Mieteinkünften sowie Umsätze mit Konzerngesellschaften zusammen.

Die Umsätze mit externen Kunden stiegen von 40,5 Mio. € in 2015 auf 48,1 Mio. € in 2016. Der Anstieg der externen Umsätze ergibt sich aus höheren Umsätzen mit den größten Kunden und gestiegenen Meilensteinumsätzen. Die Anzahl der Aufträge mit einem Volumen größer 1,0 Mio. € erhöhte sich um einen auf insgesamt neun Kunden zum Ende des abgelaufenen Jahres. In 2016 wurden Meilensteine in Höhe von 8,9 Mio. € und Lizenzeneinnahmen in Höhe von 0,8 Mio. € generiert. Die Vorjahreswerte betragen 3,8 Mio. € Meilensteine und 0,8 Mio. € Lizenzeneinnahmen. Die Meilensteine im Geschäftsjahr 2016 und 2015 stammen überwiegend aus der Kollaboration mit Bayer.

Die externen Umsätze werden aus geographischer Sicht nach wie vor weltweit erzielt. Mit einem Umsatzanteil von 56% stellt Europa den wichtigsten Markt dar (Vorjahr: 50%). USA stellt mit 42% den zweitwichtigsten Markt dar (Vorjahr: 48%). Die Anzahl der Kunden hat sich im vergangenen Jahr gegenüber dem Vorjahr verringert. Der Rückgang ist vor allem dadurch begründet, dass alte Verträge, die über die AG abgeschlossen wurden, auslaufen. Diese werden durch Verträge mit der Tochtergesellschaft Evotec International GmbH abgelöst. Der Umsatzanteil der 3 größten Kunden inklusive der Evotec International GmbH betrug 2016 58% und ist damit gegenüber dem Vorjahr (54%) angestiegen.

– Jahresergebnis

Die Gesellschaft beendete das Jahr 2016 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 27,6 Mio. €. Dies bedeutet eine Erhöhung des Jahresüberschusses in Höhe von 38,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr, in dem ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 10,4 Mio. € berichtet wurde.

Insgesamt wurde das Ergebnis überwiegend durch die Teilzuschreibung eines Darlehens an die Evotec International GmbH in Höhe von 22,4 Mio. € beeinflusst.

Das bereinigte EBITDA betrug in 2016 28,6 Mio. € (2015: bereinigtes EBITDA von -9,5 Mio. €). Ohne die Umbewertungen des Darlehens an die Evotec International GmbH beliefte sich das bereinigte EBITDA in 2016 auf 6,2 Mio. €, das mit 41% über den vergleichbaren Wert des Vorjahres von 4,4 Mio. € liegt.

in TEUR	2015	2016
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-10.368	27.614
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	434	661
- Zinserträge	-2.470	-2.621
- Zinsaufwendungen	474	368
- Abschreibungen auf Sachanlagen	2.227	2.343
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	179	206
Bereinigtes EBITDA	-9.524	28.571

Die Veränderung im Jahresergebnis ergibt sich im Einzelnen aus den folgenden Effekten:

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Geschäftsjahr 2016 um 20,4 Mio. € von 3,1 Mio. € in 2015 auf 23,5 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen aus einer Teilzuschreibung eines Darlehens an die Evotec International GmbH in Höhe von 22,4 Mio. € zurückzuführen. Gegenläufig dazu reduzierten sich Kurserträge aus Fremdwährungen um 1,6 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

Der Materialaufwand stieg von 26,6 Mio. € in 2015 auf 30,4 Mio. € in 2016 hauptsächlich wegen des Anstieges der bezogenen Leistungen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhten sich um insgesamt 3,2 Mio. € auf 23,4 Mio. € in 2016 (2015: 20,2 Mio. €). Dies ist durch einen Anstieg der Leistungen von Tochtergesellschaften im Zusammenhang mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten der AG bedingt.

Das Unternehmen erhöhte seine Mitarbeiterzahl im Laufe des Jahres um 5 auf 303 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2016. Der Personalaufwand stieg € von 19,2 Mio. € in 2015 um 1,0 Mio. € auf 20,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2016 an. Dies ist hauptsächlich auf erhöhte Bonusrückstellungen und die gestiegenen Gehälter zurückzuführen.

Die planmäßige Abschreibung auf Sachanlagen betrug 2016 2,3 Mio. €, ein Anstieg um 0,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (2,2 Mio. €). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betrug unverändert 0,2 Mio. € für 2016 und 2015 und resultieren aus der planmäßigen Abschreibung eines Forschungsprogramms.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um 13,9 Mio. € von 29,4 Mio. € auf 15,5 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 2015 enthielten die Abschreibung einer Darlehensforderung gegenüber der Evotec International GmbH in Höhe von 13,9 Mio. €. Aufwendungen aus Wechselkurseffekten betrugen in 2016 2,8 Mio. € und sind damit gegenüber dem Vorjahr gestiegen (2015: 1,9 Mio. €). Die Aufwendungen aus Wechselkurseffekten beinhalten in 2016 fast ausschließlich Verluste aus Devisentermingeschäften, während der vergleichbare Aufwand in 2015 0,5 Mio. € betrug.

Das Zinsergebnis erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. € und belief sich auf einem Ertrag in Höhe von 2,2 Mio. € in 2016.

Der Aufwand für Gewerbe- und Körperschaftsteuer belief sich in 2016 auf 0,7 Mio. € (2015: 0,4 Mio. €).

Finanzierung und Finanzposition

– Liquidität und Finanzierung

Am 31. Dezember 2016 lag Evotecs Bestand an liquiden Mitteln inklusive Bonds und Investmentfonds, welche in den sonstigen Wertpapieren ausgewiesen werden, bei 31,6 Mio. €. Dies entspricht einer Abnahme von 29,4 Mio. € gegenüber Ende 2015 (61,0 Mio. €), im Wesentlichen begründet durch die Akquisition der Cyprotex PLC im Vierten Quartal 2016.

Vermögenslage

– Kapitalstruktur

Die Summe aus gezeichnetem Kapital erhöhte sich um 0,5 Mio. € und resultierte aus Ausübungen von Aktienoptionen während des Jahres. Im Jahr 2016 wurden 258.584 Aktienoptionen und 209.073 Share Performance Awards „SPA“ von Mitarbeitern und Vorständen des Evotec-Konzerns sowie ehemaligen Vorstandsmitgliedern ausgeübt (2015: 873.206 Aktienoptionen) und durch Nutzung von bedingtem Kapital in Aktien umgewandelt. Es wurden im Jahr 2016 keine Aktienoptionen von Mitarbeitern und Vorständen des Evotec-Konzerns sowie ehemaligen Vorstandsmitgliedern ausgeübt, die aus eigenen Anteilen der Evotec bedient wurden (2015: 22.400). Zum 31. Dezember 2016 weist Evotec 249.915 eigene Anteile aus (31. Dezember 2015: 249.915).

Das Eigenkapital erhöhte sich insgesamt um 28,4 Mio. € auf 120,3 Mio. € (2015: 91,9 Mio. €) überwiegend begründet durch das positive Jahresergebnis in Höhe von 27,6 Mio. €. Evotec beendete das Jahr 2016 mit einer gegenüber dem Vorjahr reduzierten aber immer noch hohen Eigenkapitalquote von 59,8% (2015: 67,1%).

– Nettovermögen und Verbindlichkeiten

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten Werte für Lizenzen und Patente, sowie erworbene Entwicklungsprojekte. Die immateriellen Vermögensgegenstände beliefen sich wie im Vorjahr auf € auf 0,9 Mio.

Die Sachanlagen von Evotec setzen sich zusammen aus Mietereinbauten, technischen Geräten, vornehmlich Laboreinrichtungen und sonstiger Laborausstattung. Darüber hinaus besitzt das Unternehmen für die Verwaltung Büroausstattung und Informationstechnologie.

Die Sachanlagen nahmen im Geschäftsjahr um 0,3 Mio. € ab auf 11,8 Mio. € Ende 2016. Evotec investierte in 2016 2,1 Mio. € in Sachanlagen. Das Vorjahresniveau liegt bei 2,0 Mio. €. Neben wenigen größeren Investitionen in die Laborausstattung für die Testsysteme und das Screening wurde vorwiegend in den Erhalt der Anlagen

investiert um die Anzahl an Aufträgen abdecken zu können und auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben. Weiterhin wurde in die Informationstechnologie und Büroausstattung investiert.

Die Finanzanlagen umfassen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen. Diese stiegen im Geschäftsjahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um 55,3 Mio. € an und beliefen sich auf 87,0 Mio. € in 2016, im Wesentlichen begründet durch die Akquisition der Cyprotex PLC im Vierten Quartal 2016.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 39,0 Mio. € auf 67,6 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken um 1,0 Mio. € auf 7,2 Mio. € (2015: 8,2 Mio. €). Bereinigt um die Forderungen aus Meilensteinumsätzen (2015: Bayer 2,5 Mio. €) stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1,5 Mio. € aufgrund des externen Umsatzwachstums gegenüber dem Vorjahr an. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beliefen sich auf 56,0 Mio. € Ende 2016 und erhöhten sich damit um 37,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (2015: 18,1 Mio. €). In 2016 wurde der Cyprotex PLC ein Darlehen in Höhe von 17,3 Mio. € gewährt. Darüber hinaus begründet im Wesentlichen die vorgenommene Teilzuschreibung auf Darlehen der Evotec International GmbH in Höhe von 22,4 Mio. € den Anstieg der Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen. Die sonstigen Vermögensgegenstände stiegen um 2,1 Mio. € auf 4,4 Mio. € (2015: 2,3 Mio. €) hauptsächlich wegen einer Vorauszahlung an Apeiron an.

Die Wertpapiere verringerten sich von 36,9 Mio. € um 13,6 Mio. € auf 23,3 Mio. € Ende 2016. Die freigewordenen Mittel wurden zur Finanzierung der Akquisition der Cyprotex PLC verwendet.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten reduzierte sich zum Stichtag auf 0,4 Mio. € und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. € gesunken (2015: 0,6 Mio. €).

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2016 um 0,5 Mio. € von 4,0 Mio. € auf 4,5 Mio. €. Die Erhöhung ist überwiegend bedingt durch eine Erhöhung der Bonusrückstellung um 0,8 Mio. € auf 2,3 Mio. € Ende 2016.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Evotec erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 5,7 Mio. € auf 28,6 Mio. €, wiederum in Folge der Cyprotex Akquisition.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stiegen um 34,9 Mio. € auf 36,0 Mio. € zum Geschäftsjahresende 2016 aufgrund von Darlehen gegenüber der Evotec (UK) Limited und der Evotec International GmbH an, die zur Finanzierung des Cyprotex Akquisition verwendet wurden.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten verringerte sich von 14,5 Mio. € um 7,7 Mio. € auf 6,8 Mio. € Ende 2016. Die Erhöhung ist vor allem bedingt durch die planmäßige Bearbeitung von drei in den Vorjahren abgeschlossenen Kundenprojekten.

– Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien

Evotec ist durch einen Beschluss der Hauptversammlung 2015 ermächtigt, eigene Anteile mit einem rechnerischen Anteil von bis zu € 13.171.087,00 am Grundkapital

zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Anteilen, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder der Gesellschaft gemäß § 71 a ff. Aktiengesetz (AktG) zuzuordnen sind, darf der Anteil eigener Aktien auf Basis dieser Beschlüsse zu keinem Zeitpunkt 10% des gegenwärtigen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Handel mit eigenen Aktien ist nach dem Beschluss der Hauptversammlung nicht zulässig. Der entsprechende Beschluss ist bis zum 08. Juni 2020 gültig. Zum 31. Dezember 2016 hat Evotec von der Ermächtigung, eigene Anteile zu erwerben, keinen Gebrauch gemacht.

– Anteilsbesitz von über 10% der Stimmrechte

Am 23. August 2016 wurde Evotec zuletzt darüber unterrichtet, dass der direkte Anteilsbesitz von Roland Oetker plus sein Anteilsbesitz über die ROI Verwaltungsgesellschaft mbH, Königsallee 20, 40212 Düsseldorf (Deutschland) 10,09% betrug.

Dem Unternehmen sind keine weiteren direkten oder indirekten Anteilsbesitze bekannt, die mehr als 10% des Grundkapitals betragen.

– Satzungsänderungen/Ernennung Vorstand

Eine Änderung der Satzung der Gesellschaft erfordert den Beschluss der Aktionäre. Gemäß §§ 133 und 179 AktG sowie § 15 der Satzung muss ein Beschluss zur Satzungsänderung mit einer Zustimmung von mindestens drei Vierteln des auf der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals gefasst werden. Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgen nach §§ 84 und 85 AktG.

IV. Mitarbeiter

Es ist für den Erfolg von Evotec von größter Bedeutung, hervorragend ausgebildete, motivierte und engagierte Mitarbeiter zu rekrutieren, zu halten und sie dabei zu unterstützen, ihre Leistungsfähigkeit auf einem konstant hohen Niveau zu halten. Das gilt umso mehr in Zeiten erheblichen Wachstums, wie es 2016 verzeichnet wurde.

– Personalstand

Zum 31. Dezember 2016 waren in der Evotec AG 303 Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein absoluter Anstieg von 5 Mitarbeitern bzw. fast 2%, der das organische Wachstum widerspiegelt.

Etwa 42% der Evotec-Mitarbeiter arbeiten seit mehr als fünf Jahren für das Unternehmen. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten lag Ende 2016 bei rund 39 Jahren.

– Vielfalt

Evotec arbeitet in einer globalen Branche und verfügt über einen internationalen Kundenstamm. Aus diesem Grund sucht das Unternehmen ungeachtet des Geschlechts, der Nationalität oder des Alters nach den geeignetsten qualifizierten Talenten. Zum

Jahresende 2016 beschäftigte Evotec Mitarbeiter aus 22 Nationen. Die mit dieser Vielfalt verbundenen Sichtweisen und Ideen bereichern die Arbeit bei Evotec.

Der Frauenanteil bei der Evotec AG beläuft sich weltweit auf 66%.

- Work-Life Balance

Als Arbeitgeber ist sich Evotec dessen bewusst, dass ein ausgewogenes Verhältnis von Berufs- und Privatleben nicht nur wesentlich zum Erreichen von Unternehmenserfolg und Arbeitszufriedenheit beiträgt, sondern auch bei der Rekrutierung neuer Talente eine wichtige Rolle spielt. Deshalb bietet Evotec ihren Mitarbeitern die Möglichkeit, in Teilzeit und von Zuhause aus zu arbeiten, sofern dies sinnvoll erscheint.

- Aus- und Weiterbildung

Im Jahr 2016 bot das Unternehmen wieder in verschiedenen Bereichen Trainingsprogramme an. Ein Schwerpunkt lag auf erneut auf der Fortführung der ‚Lean Green Belt‘-Trainings, doch wurden Mitarbeiter auch in ‚Yellow Belt‘-Trainings geschult. ‚Lean‘ beschreibt eine strukturierte, intuitive Problemlösungsmethode, die auf den gemeinsamen Bemühungen eines Teams beruht, die Qualität und Leistung im Sinne des Kunden stetig zu verbessern. Durch die Green and Yellow Belt-Trainings erlernen die Mitarbeiter Methoden und Fähigkeiten, Lean-Projekte so zu führen, dass die Geschäftsprozesse im Unternehmen so effektiv und effizient wie möglich gestaltet werden. Im Jahr 2016 wurden 7 Mitarbeiter im Rahmen dieser Ausbildung zertifiziert. Sie sind nun Teil des Evotec AG Improvement Networks, das aus insgesamt etwa 31 Mitarbeitern besteht, die alle ein Lean-Training absolviert haben.

Ein wichtiges Element der Trainingsmaßnahmen im Jahr 2016 war die Weiterentwicklung einer professionellen Feedback-Kultur, ein entscheidender Aspekt in der Interaktion zwischen Mitarbeitern sowie zwischen Mitarbeitern und ihren jeweiligen Vorgesetzten. Evotec hat daher im Jahr 2016 ihre Mitarbeiter darin geschult, aussagefähiges Feedback zu geben und entgegenzunehmen.

- Leistungsvergütung

Evotec hat über viele Jahre einen standardisierten Performance Management-Prozess und Anreizsysteme angewendet. 2016 wurde ein globales Projekt ins Leben gerufen, das die aktuellen Performance Management-Prozesse und Anreizsysteme ab 2017 relevanter, effektiver und lohnender macht. Der Schwerpunkt wird auf dem häufigeren und verbindlichen Dialog mit den Vorgesetzten zur Performance und weniger auf Jahres- oder Halbjahresgesprächen liegen. Damit soll ein Forum für regelmäßige Ansprache, Förderung und Leitung der Mitarbeiter gegeben werden. Die Implementierung des neuen Systems und der Prozesse ist für 2017 vorgesehen.

Einkauf und Facility Management im Jahr 2016

Im Jahr 2016 setzten die Bereiche Einkauf und Logistik die 2013 festgelegte mittelfristige Einkaufsstrategie „ONE Procurement“ weiter um. Die wesentlichen Säulen dieser Strategie sind die Weiterentwicklung einer effizienten Lieferkette, die Entwick-

lung strategischer Partner und eine disziplinierte Kontrolle der Kosten unter Beibehaltung höchster Produktqualität. Es wurden Lean-Projekte eingerichtet und weiterentwickelt, deren Schwerpunkt auf Effizienzaspekten liegt. Die verbesserte Nutzung der Ressourcen führte zur Schaffung von Mehrwert für das Unternehmen sowie zur Erhöhung des Leistungsniveaus und damit der Kundenzufriedenheit.

2016 wurde der Manfred Eigen Campus, der Hauptsitz des Unternehmens in Hamburg (Deutschland), weiter ausgebaut, um dem anhaltenden Wachstum Rechnung zu tragen.

V. Nachtragsbericht

Am 09. Februar gab Evotec den Beschluss einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage aus genehmigtem Kapital bekannt. Evotec wird 13.146.019 neue Aktien an Novo A/S (Dänemark) ausgeben. Im Rahmen der Privatplatzierung der Kapitalerhöhung wird Novo A/S 90,3 Mio. € investieren und dafür Evotec-Aktien zu einem Bezugspreis von € 6,87 pro Aktie zeichnen.

VI. Risiko- und Chancenmanagement

Prinzipien des Risiko- und Chancenmanagements

Evotec sieht sich regelmäßig Risiken und Chancen gegenüber, welche die Vermögens-Finanz- und Ertragslage des Unternehmens negativ oder positiv beeinflussen können. Risiken sind definiert als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Chancen werden als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse definiert, die zu einer für das Unternehmen positiven Entwicklung der Prognose bzw. Ziele führen können.

Das Risikomanagementsystem von Evotec versteht sich als Gesamtheit aller Regelungen, die einen strukturierten Umgang mit Chancen und Risiken in dem Unternehmen sicherstellt. Evotec versteht Risiko- und Chancenmanagement als die fortwährende Aufgabe, das Spektrum möglicher und tatsächlicher Entwicklungen im Unternehmen sowie im Umfeld der Gesellschaft zu bestimmen, zu analysieren und zu bewerten. Die enge Koordination zwischen den strategischen, kaufmännischen und den operativen Abteilungen des Unternehmens ermöglicht es Evotec, Chancen und Risiken früh zu erkennen. Wo es möglich ist, begegnet der Vorstand von Evotec diesen Risiken und Chancen mit korrigierenden beziehungsweise unterstützenden Maßnahmen.

Risiko- und Chancenmanagementsystem

Evotecs Risiko- und Chancenmanagement ist eine zentral gesteuerte Aufgabe, die kritische aktuelle Daten von Geschäftsbereichen und Funktionen auswertet.

Der Vorstand wird unterstützt vom Risikomanager, der im Namen des Vorstands für den Risiko- und Chancenmanagementprozess verantwortlich ist. Der Aufsichtsrat ist dafür verantwortlich, die Effektivität des unternehmensweiten Risikomanagementsystems zu überwachen. Diese Pflichten werden vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats übernommen.

Entsprechend ihren Risikomanagementrichtlinien tätigt Evotec wesentliche Geschäfte und geht Risiken nur dann ein, wenn die Geschäfte mit ihrer Strategie in Einklang stehen, wenn ihr Risikoprofil den Industrienormen entspricht, wenn entsprechende Chancen auf Wertschöpfung gegeben sind und wenn die Risiken innerhalb von Evotecs Organisation mit etablierten Methoden gehandhabt werden können. Bei seinen monatlichen Finanzanalysen konzentriert sich das Management insbesondere auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Umsatz, Auftragslage und Bruttomarge sowie auf eine sorgfältige Kosten- und Liquiditätsanalyse sowie Liquiditätsprognosen. Wechselkursrisiken werden durch interne Absicherung oder gegebenenfalls externe Absicherungsgeschäfte reduziert. Gemäß den internen Unternehmensrichtlinien tätigt Evotec grundsätzlich keine spekulativen Wechselkursgeschäfte, sondern beschränkt sich darauf, das durch Geschäftsaktivitäten entstehende Währungsrisiko zu begrenzen, z. B. sich gegen die aus bereits bestehenden Kundenaufträgen resultierenden Wechselkursrisiken abzusichern. Finanzanlagen dürfen nur in Produkten mit „Investment Grade“-Rating getätigt werden. Der Vorstand ist direkt in alle zentralen Entscheidungen über Finanzanlagen involviert und leitet sämtliche Geschäfte und Transaktionen, die für das Unternehmen als wesentlich eingestuft werden.

Evotec überprüft regelmäßig den Status ihres Projektportfolios, um andere Risiken, die mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens verbunden sind, abzudecken, einschließlich solcher Risiken, die sich nicht kurzfristig auf ihre Finanzlage auswirken. Bestandteil der standardisierten Ablaufvorgaben sind die strikte Einhaltung der Genehmigungsverfahren für Projekte und Investitionen, rechtliche Vertragskontrollen und die Überprüfung der Zeichnungsberechtigungen. Große Aufmerksamkeit gilt darüber hinaus der IT-Sicherheit und auch der Versicherungsschutz wird regelmäßig überprüft. Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, z. B. in den Bereichen Umweltschutz sowie Gesundheit und Arbeitssicherheit, hat im Unternehmen hohe Priorität. Entsprechende Trainingsprogramme sind etabliert. Zudem misst Evotec einer verantwortungsvollen und wertorientierten Unternehmensführung höchste Bedeutung bei. Vorstand und Aufsichtsrat haben gemäß § 161 AktG eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Diese Erklärung ist den Aktionären der Gesellschaft im Bereich „Investor Relations“ auf Evotecs Internetseite zugänglich.

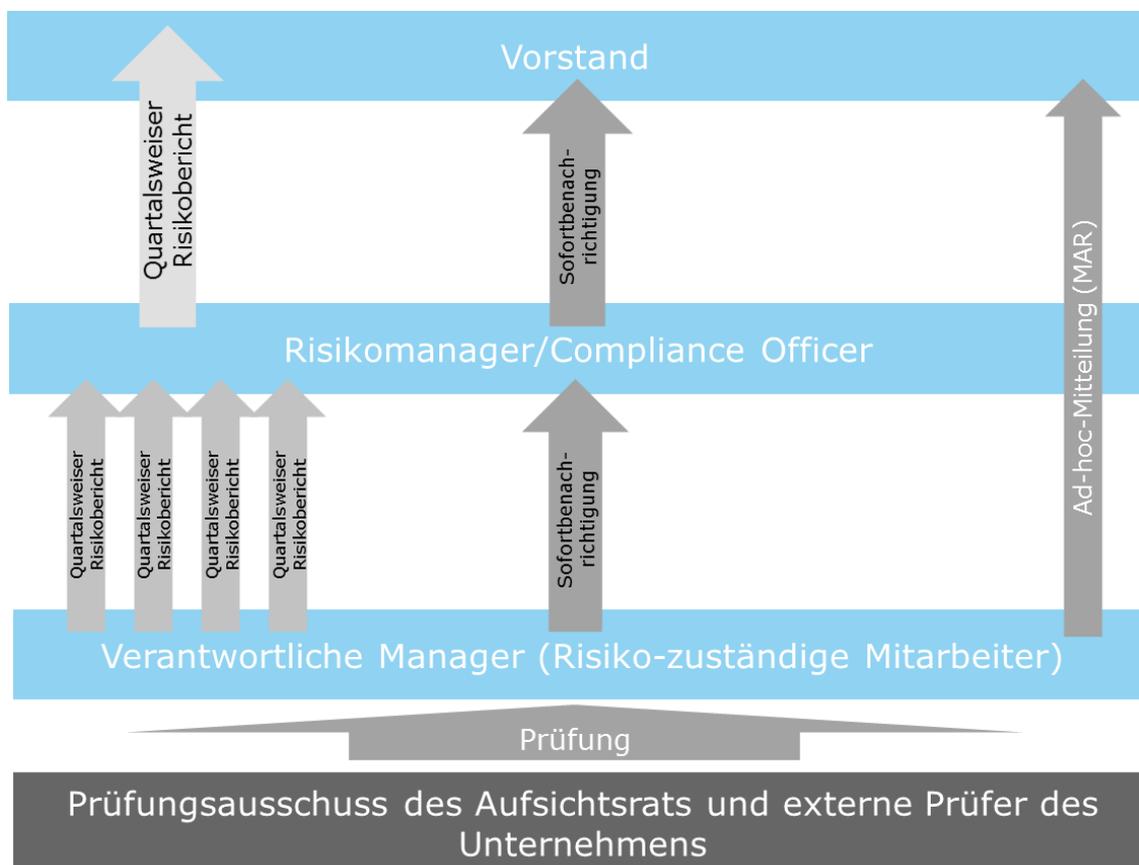
Evotecs Risiko- und Chancenmanagementsystem wird kontinuierlich vom Compliance Officer des Unternehmens, dem Vorstand sowie dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überprüft und weiterentwickelt, um es schnell an Veränderungen des Umfelds, der Risikoprofile und der Geschäftschancen anpassen zu können.

Das Risikomanagementsystem umfasst folgende Elemente:

(i) ein **Früherkennungssystem** mit der Aufgabe, Risiken so früh wie möglich zu identifizieren, sie genau zu beschreiben, zu quantifizieren und ihre Eintrittswahrscheinlichkeit zu schätzen und sie unverzüglich dem zuständigen Vorgesetzten zu berichten, damit dieser rechtzeitig reagieren kann. Die zuständigen Mitarbeiter tragen vor allem die Verantwortung für die Identifizierung von Risiken und Chancen. Durch interne *Sofortbenachrichtigungen und quartalsweise Risikoberichte* werden jegliche Risiken, die nicht zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gehören oder die die

finanzielle Leistungsfähigkeit des Unternehmens substanziell gefährden könnten, durch den zuständigen Mitarbeiter erfasst und unverzüglich an den Risikomanager berichtet. Dem Bericht werden eine Zusammenfassung und eine Beurteilung des jeweiligen Risikos und die vorgeschlagenen Gegenmaßnahmen beigefügt. Der Risikomanager wertet diese Risikoberichte zusammen mit dem Finanzvorstand aus und fasst sie in einem Bericht für den Vorstand zusammen. Dieser Bericht umfasst auch einen Cash-Stresstest, der untersucht, ob Evotec die Auswirkung aller Risiken auf die Liquidität verkraften könnte, sollten sich die erkannten Risiken alle gleichzeitig konkretisieren. Bis heute hat Evotec diesen Test stets erfolgreich bestanden.

Darüber hinaus würde jegliche Information, die eine Ad-hoc-Mitteilung gemäß der EU-Marktmissbrauchsverordnung (Market Abuse Regulation, „MAR“) auslöst, dem Vorstand unverzüglich nach der Feststellung eines solchen Vorfalles mitgeteilt. Ein Ad-hoc-Komitee tritt einmal wöchentlich zusammen um sicherzustellen, dass alle relevanten Umstände hinsichtlich der Ad-hoc-Verpflichtungen sorgfältig beurteilt werden.



(ii) ein **Risikopräventionssystem** mit der Aufgabe, eingetretene Risiken zu überwachen und/oder Maßnahmen und Systeme zu entwickeln, um mögliche Risiken zu vermeiden. Sämtliche interne Berichte werden daher formal in das Risikomanagementsystem einbezogen und den verantwortlichen Managern regelmäßig zur Verfügung gestellt. Dieses Vorgehen steigert allgemein das Risikobewusstsein und unterstreicht zugleich das Prinzip der Risikoprävention im gesamten Evotec-Konzern.

Internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung

Gemäß § 91 Abs. 2 Aktiengesetz („AktG“) in Verbindung mit § 289 Abs. 5 Handelsgesetzbuch („HGB“) ist der Vorstand dafür verantwortlich, dass ein wirksames internes Kontrollsystem für die zuverlässige Finanzberichterstattung aufrechterhalten und darüber berichtet wird. Das interne Kontrollsystem ist Teil des Risikomanagementsystems und sichert primär die Erstellung von regelkonformen Abschlüssen. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und ist integraler Bestandteil des Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesses in allen relevanten juristischen Einheiten und Schlüsselfunktionen. Das interne Kontrollsystem umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen (z. B. präventive und nachgelagerte Kontrollen) zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Evotec erfüllt die Anforderungen des HGB vollständig.

Nach dem HGB ist der Vorstand von Evotec dazu verpflichtet, die Funktionsfähigkeit der internen Kontrollen für eine zuverlässige Finanzberichterstattung jährlich zu überprüfen. Evotec hat entschieden, die meisten zentralen Kontrollen, die das Unternehmen im Rahmen des Prozesses zur Einhaltung des Sarbanes Oxley Acts definiert hatte, beizubehalten, obwohl im März 2011 die Deregistrierung bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission („SEC“) erfolgt ist, um die größtmögliche Effektivität im Kontrollumfeld zu gewährleisten. Diese Kontrollen werden fortlaufend getestet und einmal im Jahr von unabhängigen Experten überprüft. Diese Prüfung hat im Jahr 2016 keine materiellen Schwächen aufgedeckt. Kleinere Mängel wurden unmittelbar erkannt und entweder sofort behoben oder es wurden Prozesse zur Behebung eingeleitet. Die Funktionsfähigkeit der jahresabschlussrelevanten Aspekte dieses internen Kontrollsystems bei Evotec wird auch vom unabhängigen Abschlussprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung des Unternehmens geprüft. Dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, der die Prüfungstätigkeiten bewertet und diskutiert, wird hierüber regelmäßig berichtet.

Evotec pflegt ein angemessenes internes Kontrollsystem, um sicherzustellen, dass die Finanzberichterstattung zuverlässig ist, der Konzernabschluss des Unternehmens für die externe Berichterstattung nach den anerkannten HGB Standards aufgestellt wird und ein Betrugsrisiko (Fraud) vermieden wird. Das Kontrollsystem des Unternehmens beinhaltet:

- verschiedene präventive und nachgelagerte Kontrollen, die sowohl automatisiert als auch manuell gesteuert werden;
- klare Aufgabentrennung im Finanzbereich;
- strikte Einhaltung der firmeneigenen Richtlinien.

Unter anderem überprüft Evotec regelmäßig, ob

- für die Finanzberichterstattung und Offenlegung von abgeschlossenen Verträgen relevante Sachverhalte erkannt und angemessen dargestellt werden;
- Prozesse für die Aufgabentrennung und das Vier-Augen-Prinzip im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses etabliert sind;
- Risiken in Bezug auf wichtige IT-gestützte Rechnungslegungssysteme durch gut definierte IT-Kontrollen wie zum Beispiel Autorisierungsbeschränkungen oder Regeln für den Zugang, für Veränderungen und eine Systemwiederherstellung abgewendet werden.

Der Vorstand ist bei seiner Prüfung zu dem Schluss gekommen, dass Evotecs internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung, das sich am Rahmenwerk des Committee of Sponsoring Organization of the Treadway Commission („COSO“-Rahmenwerk) orientiert, sowohl hinsichtlich seines Aufbaus als auch seiner Funktionsweise voll funktionsfähig ist.

Evotec zieht regelmäßig externe Spezialisten hinzu, um das Risiko in Bezug auf spezielle Sachverhalte, zum Beispiel bei der Berechnung von Pensionsverpflichtungen, zu minimieren.

Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken können zum Beispiel nach dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäftstransaktionen auftreten. Weiterhin können aus Geschäftstransaktionen, die nicht routinemäßig abgewickelt werden, sondern bei denen notwendigerweise Mitarbeiter für Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zuständig sind, weitere rechnungslegungsbezogene Risiken resultieren.

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung ausgerichteten internen Kontrollmaßnahmen stellen jedoch sicher, dass Geschäftstransaktionen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Die Kontrollaktivitäten stellen ebenfalls sicher, dass durch die Buchungsunterlagen verlässliche und nachvollziehbare Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Evotec ist überzeugt, dass durch ihre implementierten Systeme und Prozesse das Risiko negativer Einflüsse auf die Finanzberichterstattung signifikant reduziert wird und unternehmensspezifische Sachverhalte angemessen im Abschluss erfasst werden können. Allerdings kann durch die grundsätzliche Natur unternehmerischer Aktivität, persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, kriminelle Handlungen oder besondere Umstände, die zur eingeschränkten Wirksamkeit der eingesetzten internen Kontrollen führen können, auch die Anwendung der Risikomanagementsysteme keine absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Rechnungslegung gewährleisten.

Risiken

Evotec ist unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus ihrem Geschäft ergeben. Jedes dieser Risiken kann sich auf das allgemeine Geschäft, die Finanzlage und die Ergebnisse des Unternehmens in erheblichem Maße negativ auswirken.

Evotec hat die wichtigsten Risiken in folgende Kategorien unterteilt: Umfeld- und Branchenrisiken, leistungswirtschaftliche Risiken, Vermarktungsrisiken, strategische Risiken, finanzwirtschaftliche Risiken, Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum, rechtliche Risiken, Personalrisiken, IT-Risiken und andere Geschäftsrisiken.

Wenn nicht anderweitig beschrieben, bestehen die unten genannten Risiken gegenüber 2015 unverändert fort.

– Risikoeinschätzung des Vorstands

Der Vorstand gibt in den unten angeführten Tabellen eine Übersicht von Eintrittswahrscheinlichkeiten und einem möglichen finanziellen Einfluss aller wesentlichen

Einzelrisiken. Die Risiken werden nach der Eintrittswahrscheinlichkeit und den potenziellen Auswirkungen auf die Liquidität und das Ergebnis bewertet. Diese Einschätzung des Gesamtrisikos basiert auf dem Risikomanagementsystem von Evotec, das oben erläutert ist. Der Vorstand überwacht die Effektivität von Evotecs Risikomanagementsystem kontinuierlich, um mögliche Risiken noch schneller zu identifizieren, zu untersuchen und einzuschätzen sowie angemessene Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Eintrittswahrscheinlichkeit

Kategorie	Risiko
Niedrig	< 5%
Mittel	5 – 20%
Hoch	> 20%

Möglicher finanzieller Einfluss

Risikoklasse	Risiko
Niedrig	< 2 Mio. €
Mittel	2 – 5 Mio. €
Hoch	> 5 Mio. €

Übersicht über Unternehmensrisiken

	Eintrittswahrscheinlichkeit	Möglicher finanzieller Einfluss	Vergleich zum Vorjahr
Umfeld- und Branchenrisiken			
a. Inhärente Risiken der Wirkstoffforschungsallianzen			
Preisdruck	mittel	Mittel	unverändert
b. Risiken der eigenen Wirkstoffforschung und -entwicklung			
Risiko eines Fehlschlags	hoch	mittel/hoch	unverändert
Risiko strengerer Regulierung	mittel	Niedrig	unverändert
Produkthaftungsansprüche	niedrig	Hoch	unverändert
Leistungswirtschaftliche Risiken			
Schwankende Kapazitätsauslastungen und Ressourcenzuteilung	mittel	Mittel	unverändert
Abhängigkeit von einzelnen größeren Kunden	mittel	Hoch	unverändert
Wissenschaftliche oder technische Lieferrisiken	mittel	Mittel	unverändert
Erhalt des Wiedererkennungswerts und der Marke	niedrig	Mittel	unverändert
Sich änderndes Marktumfeld	niedrig	Mittel	unverändert

	Eintrittswahrscheinlichkeit	Möglicher finanzieller Einfluss	Vergleich zum Vorjahr
Vermarktungsrisiken			
Sich änderndes Marktumfeld	Niedrig	Mittel	unverändert
Abhängigkeit von einzelnen Auslizenzierungen	mittel	Mittel	unverändert
Outperformance durch Wettbewerber	niedrig	Mittel	unverändert
Strategische Risiken			
Implementierung und Erreichung strategischer Ziele	mittel	Hoch	unverändert
Risiken durch Fusionen und Akquisitionen	Niedrig/mittel	mittel/hoch	Unverändert
Risiken aus der Anlagenstrategie	Niedrig/mittel	Mittel	Neue Risiko
Finanzwirtschaftliche Risiken			
Liquiditätsrisiken	niedrig/mittel	mittel/hoch	unverändert
Ausfallrisiken	niedrig	mittel/hoch	unverändert
Währungsrisiken	mittel	Mittel	unverändert
Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum			
Abhängigkeit von Patenten und geschützten Technologien	niedrig/mittel	mittel/hoch	unverändert
Abhängigkeit von Lizenzen für verpartnerte Wirkstoffe	niedrig	mittel/hoch	unverändert
Abhängigkeit von Lizenzen für verpartnerte Wirkstoffe	niedrig	mittel/hoch	unverändert
Rechtliche Risiken			
	niedrig	niedrig	unverändert
Personalrisiken			
Abhängigkeit von hoch qualifiziertem Personal	niedrig	mittel	unverändert
IT-Risiken			
Datenverlust	niedrig	mittel/hoch	unverändert
Datenintegrität und -sicherheit	niedrig	mittel	unverändert
Andere Geschäftsrisiken			
Umweltschutzrisiken	niedrig	niedrig	unverändert
Compliance-Risiken	niedrig	niedrig	unverändert
Produktionsrisiken	niedrig	niedrig	unverändert
Einkaufsrisiken	niedrig	niedrig	unverändert

Auf Basis der allgemeinen Grundsätze zur Einschätzung von Risikofaktoren, die oben beschrieben sind, ist der Vorstand der Auffassung, dass trotz der signifikanten Risiken, die grundsätzlich mit der Wirkstoffforschung und -entwicklung verbunden sind, die Chancen für das Unternehmen überwiegen, langfristig Wertzuwachs zu erzielen. Derzeit sind keine Risiken identifiziert worden, die allein oder in Kombination als bestandsgefährdend für die Evotec AG eingestuft werden müssten. Darüber hinaus gab es im Vergleich zu 2015 keine Veränderungen der Risiken.

- Umfeld- und Branchenrisiken

Inhärente Risiken der Wirkstoffforschungsallianzen

Evotecs Wirkstoffforschungsplattform ist in der Branche sehr gut etabliert und konnte über die letzten Jahre hinweg wachsende Umsätze erzielen. Dank einer hohen Kundenzufriedenheit, einer größtmöglichen Forschungseffizienz und überlegener Qualität ihrer Serviceleistungen hat Evotec in diesem Bereich positive Margenbeiträge generiert und gemeinsam mit ihren Kunden eine höherwertige Forschungsplattform aufgebaut. Es gibt jedoch auch große Herausforderungen für die Branche wie Produktivität und Kosten der Forschung und Entwicklung, innovative Entwicklungen, Veränderung der Beziehungen zu Patienten und Anbietern, ablaufende Patente, regulatorische Hürden und Zugänge sowie Preisgestaltung und Vergütung. Pharmazeutische Unternehmen aller Größen haben ihre Unternehmensstrategien neu ausgerichtet, um in ihrem geschäftlichen Umfeld wettbewerbsfähig zu bleiben. Vernünftiges Kostenmanagement, kontinuierliche Weiterentwicklung der Fähigkeiten und Technologien, gezielte Marktpositionierung sowie Umsätze aus hochwertigen ergebnisorientierten Allianzen sind für Evotec deshalb unerlässlich.

Risiken der eigenen Wirkstoffforschung und -entwicklung

Evotec hat einen klaren strategischen Schwerpunkt auf Wirkstoffforschungsallianzen gesetzt und führt nur begrenzt ausgewählte eigene Forschungsprogramme durch, um diese Allianzen zu fördern. Spätphasige klinische Entwicklungsprojekte werden gegenwärtig nur durchgeführt, wenn ein Partner die Entwicklungskosten trägt.

Auch wenn Evotecs Investitionen in die eigene Forschung begrenzt sind, bergen Wirkstoffforschung und -entwicklung immer inhärente Risiken. Bis heute hat das Unternehmen noch kein Medikament auf dem Markt und es gibt keine Gewissheit darüber, ob Evotec oder einer ihrer strategischen Partner jemals neue Medikamente erfolgreich entwickeln und vermarkten wird. Hohe Erträge werden erst erzielt, wenn erfolgreiche Forschung zu Abschlags- oder Meilensteinzahlungen führt und das Unternehmen mögliche Umsatzbeteiligungen aus dem späteren Verkauf der Arzneimittel erhält. Wenn jedoch die Entwicklung der einlizenzierten oder erworbenen Projekte bzw. Wirkstoffkandidaten nicht wie erwartet verläuft, kann dies zu einer Wertberichtigung der immateriellen Vermögenswerte führen.

Die Risiken in diesem Geschäft entsprechen denen, die für die Biotechnologiebranche und die Wirkstoffentwicklung im Allgemeinen typisch sind.

> Evotec handelt mit großer Vorsicht und Verantwortung, um aufzuzeigen, dass ihre klinischen Produktkandidaten für den Menschen sicher und wirksam sind und von den zuständigen Behörden zugelassen werden können. Die Erforschung und Entwicklung von pharmazeutischen Wirkstoffen ist jedoch teuer, zeitaufwendig und mit einem hohen Fehlschlagrisiko behaftet. In jeder Phase besteht ein inhärentes Risiko, dass Entwicklungsprojekte wegen nicht vorhersehbarer Ergebnisse abgebrochen werden müssen oder sich erheblich verzögern. Das Risiko eines Fehlschlags ist umso höher,

je früher sich die Substanz in der Entwicklung befindet. Jedoch sind die Kosten für Fehlschläge gewöhnlich höher, wenn sie in späteren Phasen auftreten. Zudem können präklinische und klinische Studien in einer frühen Phase, die nur mit einer begrenzten Anzahl von Personen durchgeführt werden, nicht exakt die Ergebnisse voraussagen, die in klinischen Studien späterer Phasen erzielt werden. Selbst wenn Evotec vielversprechende Substanzen für interessante Targets identifiziert, vielversprechende Projekte oder Wirkstoffkandidaten einlizenziert oder auf andere Weise erwirbt, kann sich jedes daraus hervorgehende interne Forschungs- und Entwicklungsprojekt verzögern oder sogar fehlschlagen und es kann – sollte es überhaupt gelingen – mehrere Jahre dauern, bis das Unternehmen einen Wirkstoffkandidaten auslizenzieren oder verkaufen kann.

> Die Forschungs- und Entwicklungsprogramme sowie die Zulassung und Vermarktung von Arzneimitteln werden von der US-Gesundheitsbehörde FDA, der EMA und ähnlichen Aufsichtsbehörden streng reguliert. Bevor eine Substanz am Menschen getestet und später auf den Markt gebracht werden darf, muss die Zulassung der zuständigen Aufsichtsbehörde erfolgen. Das Zulassungsverfahren ist arbeitsintensiv, zeitaufwendig und der Zeitpunkt der Zulassung durch die Behörden lässt sich schwer voraussagen. Daher ist es möglich, dass Evotecs Produkten die Zulassung verweigert wird, selbst wenn die weitere Entwicklung ihrer Wirkstoffkandidaten erfolgreich sein sollte oder die Zulassung auf bestimmte geografische Regionen oder Indikationen beschränkt wird. Eine bereits erteilte Zulassung kann auch wieder entzogen oder die Erteilung der Zulassung beträchtlich verzögert werden. Dies hätte signifikanten Einfluss auf die Erlöse, die sich aus einem Verkauf der Wirkstoffe ergeben könnten. Evotec sucht daher während aller Phasen der Entwicklung frühzeitig die Diskussion mit den Zulassungsbehörden, um zu gewährleisten, dass ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten den rechtlichen und ethischen Anforderungen entsprechen.

- Leistungswirtschaftliche Risiken

Im Rahmen der Wirkstoffforschungsallianzen des Unternehmens muss auf bestimmte leistungswirtschaftliche Risiken geachtet werden:

> Selbst wenn das Allianzgeschäft insgesamt weiter stabile Umsätze erzielt, kann eine schwankende Kapazitätsauslastung und Ressourcenzuteilung verschiedener Geschäftsbereiche zu einem deutlichen Ertragsverlust führen. Dies muss daher sorgfältig gesteuert werden. Auch die Abhängigkeit von einzelnen größeren Kundenverträgen muss genau überwacht werden. Im Jahr 2016 betrug der höchste Umsatzbeitrag eines Einzelkunden 28% des Umsatzes mit externen Kunden (siehe auch Tabelle „Top 10-Kooperationen“ auf Seite 8 dieses Lageberichts).

> Manche Serviceverträge bergen hohe wissenschaftliche oder technische Umsetzungs- oder Lieferrisiken, die selbst durch qualitätsbewusste Projektarbeit nur teilweise gemindert werden können. Es ist ein ausdrückliches Ziel von Evotec, durch Wachstum des Konzerngeschäfts den Einfluss dieser Risiken durch eine entsprechende Unternehmensgröße weiter zu reduzieren.

> Evotecs Erfolg basiert zum Teil auf einem hohen Bekanntheitsgrad beim Kunden und einer starken Markenpolitik. Es ist daher von höchster Bedeutung, diese gute Reputation auch zu erhalten und jeglichen negativen Einfluss auf die Marke zu vermeiden, der eine Kundenabwanderung zur Folge haben könnte. Evotec hat ihren Markennamen in allen Ländern, in denen das Unternehmen seine Geschäftstätigkeit ausübt, geschützt und ihren Bekanntheitsgrad weiter gesteigert, um ihre globale Marktstellung zu stärken und zu schützen.

- Vermarktungsrisiken

Zu den Vermarktungsrisiken zählen:

> Das Unternehmen betreibt weiterhin ausgewählte eigene Forschungs- und frühphasige Entwicklungsprogramme. Evotec beabsichtigt, die daraus hervorgehenden Wirkstoffkandidaten an Pharmaunternehmen für die klinische Entwicklung und für die Vermarktung des Produkts auszulizenzieren.

Im Verlauf einzelner Projekte können sich das Marktumfeld und die Wettbewerbssituation für Auslizenzierungen im Allgemeinen oder für einzelne Wirkstoffkandidaten jederzeit ändern. Daher kann sowohl der aktuelle Zeitpunkt als auch der wirtschaftliche Wert oder unmittelbare Ertrag aus der Auslizenzierung einzelner Projekte erheblich von der ursprünglichen Planung abweichen.

> Evotecs Bestreben, Wirkstoffkandidaten an die pharmazeutische Industrie zu liefern, macht das Unternehmen von einzelnen größeren Auslizenzierungs- bzw. Partnerschaftsvereinbarungen abhängig und damit auch von einzelnen, meist größeren Kunden. Der Umfang der Gesamtzahlungen aus zukünftigen Auslizenzierungsvereinbarungen und die Aufteilung dieser Zahlungen sind unbekannt und hängen von zahlreichen Faktoren wie zum Beispiel vom Innovationsgrad und dem Umfang des Patentschutzes sowie von externen, vom Unternehmen nicht beeinflussbaren Faktoren ab. Indem sich Evotec auf die Zuverlässigkeit ihrer Kooperationspartner verlässt, geht das Unternehmen zusätzliche Risiken ein. Es könnte beispielsweise sein, dass diese Partner nicht genügend Zeit und Ressourcen für die weitere Entwicklung, Einführung oder Vermarktung der Produkte aufwenden, die aus der Kooperation resultieren. Um dieses Risiko so weit wie möglich zu kontrollieren, ist bei Evotec ein umfangreiches Projektberichtswesen implementiert und in jedem Kooperationsvertrag vertraglich festgelegt worden.

> Selbst wenn Arzneimittel von Evotec oder ihrem Lizenzpartner zugelassen sind und vermarktet werden, könnten Krankenhäuser, niedergelassene Ärzte oder Patienten zu dem Schluss kommen, dass Evotecs Medikamente weniger sicher, wirksam oder anderweitig weniger attraktiv sind als andere bereits auf dem Markt existierende Medikamente. Außerdem könnten Evotecs Wettbewerber eventuell schneller die Vermarktung oder den Patentschutz für ihre Produkte erzielen und/oder neue Medikamente entwickeln, die wirksamer und billiger sind oder kostengünstiger erscheinen als die Produkte von Evotec.

Evotecs Geschäft ist jedoch selbst bei einem Ausbleiben von Produktverkäufen nachhaltig.

- Strategische Risiken

Implementierung und Erreichung strategischer Ziele

Die Implementierung einer Unternehmensstrategie birgt das Risiko von Fehleinschätzungen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklungen. Evotec hat sich bei ihren internen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter auf die werthaltigsten und vielversprechendsten Projekte fokussiert. Momentan baut das Unternehmen eine umfangreiche Produktpipeline auf, indem eigene Wirkstoffe aus seinem bestehenden Portfolio und aus Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen zu wichtigen Wertsteigerungspunkten entwickelt werden, um diese in Partnerschaften einzubringen. Es

könnten Investitionen in die falschen Produkte gemacht, falsche Partnerschaften eingegangen und unangemessene technologische Entscheidungen getroffen sowie suboptimale Akquisitionen getätigt werden. Darüber hinaus könnten Vermarktungsstrategien erfolglos sein oder eine fehlende Marktakzeptanz für neu erforschte Produkte könnte die Marktposition von Evotec beeinträchtigen und so wiederum das Erreichen von Unternehmens- und Finanzzielen negativ beeinflussen.

Risiken durch Fusionen und Akquisitionen

Evotec hat sich eine gute Marktstellung erarbeitet und ihre erstklassigen Dienstleistungen werden von den Kunden anerkannt. Allerdings verfolgt das Unternehmen ambitionierte Wachstumsziele, die sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen von Technologieergänzungen erreicht werden sollen, wie das Beispiel der Übernahme aller Anteile an der Cypotex mit Sitz in UK im Dezember 2016 zeigt. Jedoch bergen solche Fusionen und Akquisitionen auch spezifische Risiken, die vom Unternehmen gesteuert werden müssen.

Solche Transaktionen konfrontieren Evotecs Management unvermeidlich mit Herausforderungen, zu denen die Integration des operativen Geschäfts und des Personals in die Evotec Gruppe zählen. Darüber hinaus können Fusionen und Akquisitionen spezifische Risiken mit sich bringen, wie zum Beispiel unerwartete Haftungsansprüche oder unerwartete Kosten, eingeschränkte Konzentration des Managements, den Verlust von Personal sowie die Entwertung von Technologien und Wissenschaft.

Risiken aus der Anlagestrategie

Im Jahr 2016 weitete Evotec ihr EVT Innovate-Segment durch die Beteiligung an ausgewählten Unternehmen aus. Diese Art von Investitionen ermöglichen es Evotec, ihr Geschäftsmodell voranzutreiben, da sie in ausgewählten Gebieten von höchster strategischer, medizinischer Relevanz ein optimales Chancen-Risiko-Profil bis zum Proof-of-Concept bieten. Evotecs Beteiligungen nach einer Finanzierungsrunde betragen üblicherweise 5-40%. Aufgrund ihrer Minderheitsbeteiligungen hat Evotec nur eine begrenzte Kontrolle hinsichtlich der Entwicklung dieser Investitionen.

- Finanzwirtschaftliche Risiken und Risikosteuerung in Bezug auf Finanzinstrumente (IFRS 7)

Das finanzielle Risikomanagement bei Evotec umfasst Liquiditätsrisiken, Ausfallrisiken und Währungsrisiken.

Liquiditätsrisiken

> Umsatzschwankungen und Aufwendungen für interne Forschungs- und frühe Entwicklungsprogramme können sich negativ auf Evotecs kurz- bis mittelfristige Ertragskraft und Liquiditätsreserven auswirken. Um derartige Risiken aktiv anzugehen und die Liquidität zu sichern, hat Evotecs Management gewisse Mindestliquiditätsniveaus definiert und führt regelmäßig eine Szenarioplanung durch. Das Unternehmen beurteilt seine gegenwärtigen Liquiditätsreserven als ausreichend, um allen erkannten Risiken zu begegnen. Evotec ist derzeit solide finanziert, dennoch wird auch die Möglichkeit einer weiteren Kapitalerhöhung regelmäßig in Betracht gezogen. Evotec hält sich diese Option offen, sollten sich neue Möglichkeiten für den Kauf von Unternehmen oder die Einlizenzierung von Wirkstoffkandidaten ergeben, die einer zusätzlichen Finanzierung bedürfen. Das Unternehmen beabsichtigt nicht, sich an Projekten zu beteiligen, deren Finanzierung nicht vollständig gesichert ist.

> Evotec hatte zu keinem Zeitpunkt Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Gesellschaften oder Finanzpartnerschaften, die als „Structured Finance Entities“ oder Zweckgesellschaften bezeichnet werden und die ausschließlich für die Durchführung außerbilanzieller Geschäfte oder für sonstige vertraglich begrenzte oder ausschließlich bestimmte Zwecke gegründet worden wären. Daher ist Evotec keinem materiellen Finanz-, Liquiditäts-, Markt- oder Kreditrisiko ausgesetzt, das hätte auftreten können, wenn das Unternehmen eine derartige Geschäftsbeziehung eingegangen wäre.

Ausfallrisiken

> Für Evotec als Dienstleister besteht immer das Risiko uneinbringlicher Forderungen. Bei Evotecs Kunden handelt es sich jedoch im Allgemeinen um finanziell stabile pharmazeutische Unternehmen, Stiftungen und größere Biotechnologieunternehmen. Evotec hat im Jahr 2016 keine zweifelhaften Forderungen verzeichnet.

> Das generelle Risiko eines signifikanten Liquiditätsverlusts aus Finanzanlagen wird dadurch abgefangen, dass das Unternehmen gemäß seiner Investitionsrichtlinie seine Anlagen über verschiedene Banken in qualitativ hochwertige Kreditinstrumente streut und diese Banken und Investitionen laufend überwacht. Die ausgewählten Finanzinstrumente werden ausschließlich dazu verwendet, die zugrundeliegenden Transaktionen abzusichern. Sie werden nicht zu Handels- und Spekulationszwecken eingesetzt.

Währungsrisiken

> Evotecs Geschäft und ihre ausgewiesene Profitabilität sind von Wechselkurschwankungen des US-Dollars gegenüber dem Euro betroffen. Das Unternehmen kontrolliert dieses Risiko dadurch, dass es den Markt genau überwacht, bestimmte Ausgaben in der Währung des lokalen operativen Geschäfts tätigt sowie ausgewählte Absicherungsgeschäfte eingeht. Dem Konzern entstehen dadurch keine wesentlichen zusätzlichen Risiken. Absicherungsgeschäfte werden direkt im Zusammenhang mit zugrundeliegenden Transaktionen bzw. solchen Transaktionen abgeschlossen, die für die Zukunft auf zuverlässiger Basis erwartet werden. Mit dieser Strategie sollen der gegenwärtige und künftige Währungsbedarf des Unternehmens gemanagt und das Wechselkursrisiko in der gegenwärtigen und in künftigen Rechnungsperioden vermindert werden.

> Wechselkursschwankungen beeinträchtigen zudem Evotecs ausgewiesene Liquidität vor allem durch die Umrechnung von in US-Dollar gehaltenen liquiden Mitteln in Euro.

- Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum

Die Risiken in Bezug auf das geistige Eigentum beinhalten die Folgenden:

> Evotec ist von Patenten ebenso abhängig wie von patentrechtlich geschützter Technologie. Dies betrifft sowohl eigene als auch einlizenzierte Technologien. Daher widmet Evotec dem Patentschutz und der Patentüberwachung große Aufmerksamkeit. Der Erfolg des Unternehmens hängt zum Teil von der eigenen Fähigkeit und der Fähigkeit des Lizenzgebers ab, Patentschutz für die Technologien, Prozesse und Wirkstoffkandidaten zu erlangen, Geschäftsgeheimnisse zu wahren, Patente vor der Anfechtung durch Dritte zu schützen und Rechte gegenüber Dritten durchzusetzen, die Patente verletzt haben. Patentstreitigkeiten können zu erheblichem finanziellem Mehraufwand, Projektverzögerungen, der Bindung von Management-Kapazität und

schließlich zu einer erheblichen Reduzierung des Projektwerts oder sogar der Einstellung des Projekts führen.

> Evotec verfügt über Lizenzen in Bezug auf bestimmte ihrer eigenen präklinischen und klinischen Forschungsprojekte. Die Beendigung dieser Lizenzabkommen könnte zum Verlust bedeutsamer Rechte führen und bestehende Partnerkooperationen gefährden. Da Evotec langfristige und vertrauensvolle Beziehungen zu ihren Partnern pflegt, ist das Unternehmen zuversichtlich, dass seine Lizenzvereinbarungen nicht davon betroffen sein werden.

- Rechtliche Risiken

Im Jahr 2016 begegneten Evotec keine als erheblich zu betrachtenden rechtlichen Risiken.

- Personalrisiken

> Wie bei vielen anderen Biotechnologieunternehmen hängt der Erfolg von Evotec sehr stark von der Fähigkeit ab, hoch qualifizierte Führungskräfte und Wissenschaftler an sich zu binden. Verliert das Unternehmen Personal oder Berater in Schlüsselpositionen, besteht die Gefahr, dass das Erreichen von Geschäftszielen behindert wird. Mit ihrer Organisationsstruktur hat Evotec jedoch dafür gesorgt, dass alle Mitarbeiter in Schlüsselpositionen einen gemeinsamen Wissensstand haben. Für den Erfolg des Unternehmens ist es zudem entscheidend, qualifizierte Wissenschaftler für die Forschungs- und Entwicklungsarbeit einzustellen und an das Unternehmen zu binden. Sollte es Evotec trotz ihrer starken Unternehmenskultur und der Führungsposition in ihrem Sektor nicht gelingen, wichtige Mitarbeiter zu akzeptablen Konditionen einzustellen und an sich zu binden, kann dies die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verzögern bzw. das Geschäft anderweitig negativ beeinflussen.

In der jüngsten Vergangenheit sind bei Evotec trotz des starken Umsatzwachstums der letzten Jahre keine Schwierigkeiten aufgetreten, qualifiziertes Personal zu rekrutieren und an das Unternehmen zu binden, und es ist nicht davon auszugehen, dass sich in diesem Bereich etwas ändern wird.

- IT-Risiken

> IT Services sind für den Unternehmenserfolg essenziell. Das Unternehmen ist sich dessen bewusst, dass ein Verlust von Daten oder Leistungen einen finanziellen Schaden sowie einen Reputationsverlust zur Folge haben könnte.

Evotec investiert in die Belastbarkeit ihrer Systeme, führt Upgrades von Sicherheitssystemen durch, sichert Daten in verschiedenen geographischen Orten, erweitert ihre IT-Richtlinien und sensibilisiert die Nutzer. Auf diese Weise werden die Risiken infolge von Cyber-Attacken, Naturkatastrophen, Netzausfällen, Fehlern bei Systemaktualisierungen sowie Datendiebstahl und -beschädigung gemindert. Unternehmensrichtlinien zur Datensicherung, die auch die Vergabe von Zugangsrechten regeln, müssen eingehalten werden.

> Das Unternehmen führt regelmäßig Risikobewertungen durch, um Schwachstellen zu identifizieren und zu beheben. Darüber hinaus wurde ein IT Security Committee

gegründet, das im Rahmen einer wöchentlichen Besprechung Bedrohungen analysiert, gemeldete Vorfälle analysiert und Empfehlungen an das Management formuliert. Wenn mögliche Schwächen erkannt werden, werden unverzüglich Abhilfemaßnahmen eingeleitet. Im Jahr 2016 wurde für Mitglieder der Finanzabteilung ein Training durchgeführt, das sie dazu befähigen soll, betrügerische Emails zu erkennen, da dies als signifikantes Risiko identifiziert worden war.

- Andere Geschäftsrisiken

Andere Geschäftsrisiken wie Risiken, die den Umweltschutz, den Bereich Compliance, die Produktion oder den Einkauf betreffen, werden als nicht signifikant und als gegenüber dem Vorjahr unverändert eingeschätzt.

Evotec rechnet nicht mit wesentlichen Haftungsansprüchen in der Zukunft.

Chancen

Das Unternehmen identifiziert und bewertet neben den möglichen Risiken auch mögliche Chancen, die sich aus den Geschäftstätigkeiten ergeben, und reagiert auf diese. Einige der wichtigen Chancen für das Unternehmen sind im Folgenden erläutert.

- Chancen aus der Entwicklung des Umfelds und der Branche

Aufgrund der bevorstehenden Patentabläufe, die derzeit viele Pharmaunternehmen betreffen, befindet sich die Pharmabranche in einer umfassenden Restrukturierungs- und Übergangsphase. Dies hat zur Entwicklung neuer Strategien sowie einer erhöhten Tendenz seitens der Unternehmen geführt, Innovation möglichst kapitaleffizient auszulagern. Darüber hinaus verlangt die alternde Bevölkerung nach verbesserten Medikamenten, die sich deutlich von bestehenden Behandlungen unterscheiden. Um diese Probleme anzugehen und zu bewältigen, entscheiden sich Pharmaunternehmen vermehrt für die Auslagerung ihrer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Die Einbindung externer Anbieter von Innovationslösungen ermöglicht es, Fixkosten in variable Kosten umzuwandeln und die externe Expertise in bestimmten Bereichen zu nutzen, ohne dafür interne Kapazitäten oder Infrastrukturen aufbauen zu müssen. Evotec ist sich dieser Marktentwicklung bewusst und hat daher ein Geschäftsmodell entwickelt, das das Unternehmen dazu befähigt, sein bisheriges Geschäft zu sichern sowie zukünftige Geschäftschancen aus dieser Situation zu generieren.

Evotecs Wirkstoffforschungsplattform ist in der Branche sehr gut etabliert und konnte über die letzten Jahre hinweg wachsende Umsätze erzielen. Dies hat zu einer hohen Kundenzufriedenheit geführt, auf die sich Evotec bei der Generierung von neuem Geschäft berufen kann.

- Strategische Chancen

Ein wichtiger Bestandteil von Evotecs strategischen Plänen ist der Aufbau einer umfangreichen, langfristigen pharmazeutischen Pipeline, ohne dabei das finanzielle Risiko der klinischen Entwicklung zu tragen. Evotec AG bzw. ihre Tochtergesellschaften haben eine Reihe von klinischen Projekten zur Entwicklung in Partnerschaften mit

Pharmaunternehmen auslizenzieren. Diese Entwicklungspartnerschaften bergen keinerlei finanzielles Risiko, sondern im Fall von klinischen und kommerziellen Erfolgen nur erhebliches Upside-Potenzial für Evotec. Zusätzlich zu diesen spätphasigen Projekten erweitert das Unternehmen diese Pipeline, indem es eigene Wirkstoffe aus seinem bestehenden Portfolio und aus Kooperationen mit führenden wissenschaftlichen Einrichtungen verpartnert. Diese Bemühungen werden als Cure X- und Target X-Initiativen bezeichnet. Auf der Grundlage dieser Programme wurden bereits einige Allianzen mit Pharmaunternehmen etabliert.

Die Liquiditätsposition ermöglicht es dem Unternehmen, seine Geschäftstätigkeiten zu erweitern, sowohl organisch als auch anorganisch durch die Akquisition von Unternehmen, die über einzigartige Technologien sowie Fähigkeiten verfügen, die das Wirkstoffforschungsangebot des Unternehmens ergänzen. Dies könnte sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken.

– Leistungswirtschaftliche Chancen

Evotec ist ein Anbieter hochwertiger Wirkstoffforschungsdienstleistungen und verfügt über eine exzellente Reputation im Markt, die bei der Gewinnung von Neugeschäft eine wichtige Rolle einnimmt. Darüber hinaus unternimmt Evotec Anstrengungen, ihre technologischen Kapazitäten kontinuierlich zu modernisieren und zu erweitern, um auch weiterhin Leistungen von überlegener Qualität anbieten zu können und dadurch zukünftige Geschäftschancen zu generieren.

– Vermarktungschancen

Wichtige Indikatoren für Evotec sind Anzahl und Wachstum von Allianzen sowie deren Umfang, der Anteil an Stammkunden, die durchschnittliche Vertragsdauer, die Neukundengewinnung sowie der Status des Auftragsbuchs des Unternehmens, die entweder direkt oder indirekt über Unteraufträge von Konzerngesellschaften realisiert werden. Diese Indikatoren konnten in den letzten fünf Jahren erheblich verbessert werden. Während ihrer über zwanzigjährigen Unternehmensgeschichte konnte Evotec stets exzellente Ergebnisse in laufenden Programmen liefern und ihre Kundenbasis sowie ihr globales Netzwerk an Partnerschaften ausbauen. Das Unternehmen arbeitet derzeit direkt mit 21 Pharma- und Biotechnologieunternehmen zusammen. Die ausgezeichnete Erfolgsbilanz sowie das umfangreiche Netzwerk des Unternehmens bieten eine hervorragende Grundlage für zukünftige Geschäftschancen, die sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken könnten.

Das Unternehmen verfügt darüber hinaus über eine starke Liquidität. Diese finanzielle Stabilität ermöglicht es Evotec, weiterhin in ihre Technologieplattform zu investieren und ihre erstklassigen Wirkstoffforschungskapazitäten zu erweitern. Darüber hinaus ist das Unternehmen in der Lage, im Rahmen seiner EVT Innovate-Initiativen in frühphasige Projekte zu investieren und damit potenzielle Ausgangspunkte für höherwertige Partnerschaften zu generieren.

Da in der Finanzplanung nicht von einer Vermarktung und nachfolgenden kommerziellen Meilensteinen und Umsatzbeteiligungen ausgegangen wird, würde sich eine erfolgreiche Vermarktung sehr positiv auf die Unternehmensplanung von Evotec auswirken.

– Personalchancen

Die Biotechnologie- und Pharmabranche ist eine sehr mitarbeiterintensive Branche. Daher sind die Mitarbeiter eines Unternehmens ein wichtiger Wert für die Unternehmen dieser Branche. Wie im Kapitel „Mitarbeiter“ auf Seite 24 dieses Lageberichts erwähnt, arbeiten etwa 42% der Mitarbeiter bereits seit mehr als fünf Jahren für das Unternehmen. Evotec ist der Ansicht, dass ihr Erfolg in ihren Allianzen und Partnerschaften insbesondere auf die Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zurückzuführen ist. Mitarbeiter mit herausragenden Kompetenzen und Fähigkeiten langfristig an das Unternehmen zu binden könnte sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken.

Darüber hinaus sind Mitarbeiter mit neuen Ideen, Expertise in weiteren Kernindikationsgebieten sowie Fähigkeiten in Bezug auf innovative Technologien essenziell für die Entwicklung neuer Initiativen wie die Weiterentwicklung der iPSC-Wirkstoffforschungsplattform sowie die Cure X- und Target X-Initiativen des Unternehmens, da dies in neuen Geschäftschancen für das Unternehmen resultieren könnte. Evotec sieht sich gut positioniert, um wichtige Mitarbeiter gewinnen zu können und durch eine erhöhte Wissensakkumulation und Innovation zu herausragenden Leistungen fähig zu sein.

VII. Prognosebericht

Die folgenden Absätze enthalten Prognosen und Erwartungen über zukünftige Entwicklungen. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind weder Versprechen noch Garantien, sondern hängen von vielen Risiken und Unwägbarkeiten ab, von denen sich viele der Kontrolle des Managements von Evotec entziehen. Dies könnte dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Prognosen in diesen zukunftsbezogenen Aussagen abweichen.

Erwartete Entwicklung des Gesamtmarkts und des Gesundheitssektors

– Wirtschaftliche Entwicklung

Die Weltbank geht in ihrer Prognose für 2017 von einer Steigerung des weltweiten Wachstums um 2,7% und um 2,9% für 2018/19 aus. Gegenüber der für 2016 geschätzten Wachstumsrate von 2,3% bedeutet dies eine leichte Erholung. Für das Wirtschaftswachstum in den USA wird 2017 ein Wert von 2,2% erwartet, ein Anstieg gegenüber der Prognose von 1,6% für das Jahr 2016. In der Eurozone wird 2017 von einem Wachstum von 1,5% ausgegangen (2016: 1,6%). Aufgrund der erhöhten politischen Unsicherheit in wichtigen Volkswirtschaften, protektionistischer Tendenzen, langsameren potenziellen Wachstums und der gestiegenen Anfälligkeit in den Schwellenländern können sich diese Prognosen im Jahresverlauf 2017 ändern. Evotec ist zuversichtlich, dass diese Faktoren keinen wesentlichen Einfluss auf die erwartete Unternehmensentwicklung haben werden.

– Der Markt für Wirkstoffforschungsallianzen

Es wird erwartet, dass der globale Markt für Wirkstoffforschungsleistungen sein Wachstum weiter fortsetzt. Laut Visiongain (2015) wird der globale Wirkstoffforschungsmarkt, einschließlich *in vivo*-Forschungsleistungen in späteren Entwicklungsphasen, im Jahr 2019 voraussichtlich 27,1 Mrd. \$ erreichen und nachfolgend auch weiter steigen. Das Wachstum im Bereich Outsourcing wird durch Pharma- und Biotechnologieunternehmen sowie Stiftungen begünstigt werden, die ihren Fokus auf effizientere Wirkstoffforschungslösungen legen und zu einem variableren Kostenmodell übergehen. Man wird extern insbesondere auf Expertise in Bereichen zugreifen, in denen dringender Bedarf besteht, um zu vermeiden, zusätzliche Infrastruktur und Fähigkeiten intern aufzubauen. Der Bedarf an effizienten Innovationslösungen wird zunehmend durch Unternehmen wie Evotec gedeckt.

Es wird erwartet, dass die Pharmabranche verstärkt umfangreichere strategische Forschungsvereinbarungen bevorzugen wird, die ein als geringer empfundenenes kommerzielles Risiko aufweisen und eine bessere Handhabung ermöglichen. Dies stellt eine Herausforderung für die stark fragmentierte Outsourcing-Branche in der Wirkstoffforschung dar. Evotec ist jedoch ideal aufgestellt, um von diesen Marktentwicklungen voll profitieren zu können. Evotec ist einer der größten und finanziell stabilsten Anbieter umfangreicher Wirkstoffforschungslösungen und ist in der Lage, umfangreiche strategische und integrierte Wirkstoffforschungsprojekte durchzuführen.

- Trends im Bereich Forschung und Entwicklung

Der Trend der steigenden Zahlen bei den Zulassungen neuartiger Substanzen in den vergangenen Jahren wurde 2016 unterbrochen. Mit nur 22 sogenannten „New Molecular Entities“ („NME“) war die Zahl der Zulassungen neuartiger Wirkstoffe 2016 erheblich geringer als in den vorangegangenen Jahren (2015: 45 NME). Dies deutet darauf hin, dass Pharmaunternehmen große Mengen neuer, innovativer Medikamente benötigen, um ihr nachhaltiges Wachstum zu gewährleisten. Die Pharmaunternehmen sind vor diesem Hintergrund immer noch bereit, große Summen in die Entwicklung innovativer und vielversprechender Produktkandidaten zu investieren.

Geschäftsausrichtung und Strategie

Evotecs Ziel ist es, den Unternehmenswert stetig zu erhöhen, indem das Unternehmen seine Marktführerschaft von hochwertigen Wirkstoffforschungslösungen ausweitet und ein stetig wachsendes Portfolio aus innovativen first- und best-in-class Projekten aufbaut.

Evotec steuert ihre Wirkstoffforschungsaktivitäten anhand der zwei Geschäftssegmente EVT Execute und EVT Innovate. Im Segment EVT Execute sind alle Partnerschaften zusammengefasst, in denen das Partnerunternehmen das zugrundeliegende geistige Eigentum in die Kooperation einbringt. Das Segment EVT Innovate vereint hingegen diejenigen Partnerschaften, die aus unternehmensintern entwickelten – geistigen Eigentums hervorgehen sowie aus Evotecs Beteiligungen an bestimmten Unternehmen. Weiterführende Informationen zu Evotecs zwei Geschäftssegmenten sind im Kapitel „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 5 dieses Lageberichts aufgeführt.

Ende 2016 wurden konkrete Ziele für das Jahr 2017 für die Segmente EVT Execute und EVT Innovate festgelegt:

EVT Execute	EVT Innovate
<ul style="list-style-type: none">• Verlängerung von langfristigen Partnerschaften mit großen/mittleren Pharmaunternehmen• Vermehrte Unterstützung bei der Abwicklung neuer Kundenbeziehungen mit Evotec Tochtergesellschaften• Neue erfolgsabhängige integrierte Technologie- bzw. Indikationsallianzen• Meilensteine in bestehenden Allianzen	<ul style="list-style-type: none">• Guter Fortschritt der klinischen Pipeline innerhalb Partnerschaften• Guter Fortschritt in Cure X-/ Target X-Initiativen• Großer Fokus auf die iPSC-Plattform (induzierte pluripotente Stammzellen)

Prognose für den Bereich Forschung und Entwicklung, neue Produkte, Dienstleistungen und Technologien

Alle neuen Produkte, Dienstleistungen und Technologien von Evotec basieren entweder auf internen F+E-Aktivitäten, dem Eingehen von Technologievereinbarungen mit anderen Unternehmen oder der Akquisition von Vermögenswerten, z. B. Unternehmen. Evotec investiert kontinuierlich in das weitere Aufrüsten ihrer Fähigkeiten, um ihren Partnern stets die beste Infrastruktur und die bestmögliche Kompetenz bieten

zu können. Ein Beispiel hierfür ist der Aufbau der iPSC-Plattform. Dieser Trend soll auch im Jahr 2017 und darüber hinaus anhalten.

Bei der internen Forschung wird die Gesellschaft weiterhin in eine ausgewählte Anzahl an hochinnovativen Ansätzen in medizinischen Kerngebieten investieren. Einen Schwerpunkt dieser Vorgehensweise bilden die Cure X- und Target X-Initiativen des Unternehmens, in denen Evotec auf frühe Forschungs- und akademische Ansätze in innovativen Bereichen der Krankheitsbiologie zugreift, diese Ansätze beschleunigt und diese Projekte für eine kommerzielle Verpartnerung weiterentwickelt und positioniert. Für das Jahr 2017 erwartet Evotec erhebliche Chancen, ausgewählte Projekte voranzutreiben, z. B. in den Gebieten Diabetes, Endometriose, Nierenerkrankungen sowie in ihrer iPSC-Zellen-Initiative.

Finanzausblick für 2017

Da sich das Unternehmen auch hinsichtlich seiner finanziellen Perspektive weiterentwickelt hat, werden Liquidität und Investitionen nicht länger als primäre Indikatoren betrachtet und werden somit nicht mehr vom Management prognostiziert.

– Erwartete Ertragslage

Das Erreichen individueller Meilensteine bezieht sich auf einzelne Ereignisse, die bestimmte Unsicherheits- und Risikoprofile aufweisen, über die Evotec keine vollständige Kontrolle hat. Infolge einer zunehmenden Anzahl von Projekten mit Anspruch auf Meilensteinen werden unter Berücksichtigung der Erfolgswahrscheinlichkeiten, meilensteinbasierte Umsätze in ihrem Gesamtumfang besser prognostizierbar. Insgesamt tragen Meilensteine zunehmend zum Umsatz und zur Profitabilität des Unternehmens bei.

Im Jahr 2017 erwartet Evotec einen Umsatz, der sich auf dem Niveau des erfolgreichen, abgelaufenen Geschäftsjahres befindet. Es wird wegen der voll ausgelasteten Kapazitäten am Standort Hamburg kein Wachstum erwartet. Diese Annahme beruht auf dem derzeitigen Auftragsbestand, den absehbaren konzerninternen Unteraufträgen an die Evotec AG und Vertragsverlängerungen sowie den Aussichten auf Meilensteinzahlungen.

Das bereinigte EBITDA der Evotec wird von der Produktivität des Wirkstoffforschungsgeschäfts abhängen. Für 2017 wird von einem positiven bereinigten EBITDA im einstelligen Millionenbereich ausgegangen.

Das bereinigte EBITDA für das Jahr 2016 wurde maßgeblich beeinflusst durch die Teilzuschreibung einer Darlehensforderung mit der Evotec International GmbH. Dieses einmalige Ereignis wird sich voraussichtlich in 2017 nicht wiederholen.

Aktuelle Ergebnisse können materiell von den Ausblicken abweichen.

– Erwartete Liquidität und Finanzierung

Evotec musste auch in 2016 einige Tochtergesellschaften finanzieren. Ein weiterer Betrag wird insbesondere für die Umstrukturierung der amerikanischen Standorte erwartet.

Evotec ist auch weiterhin gut mit liquiden Mitteln zur Ausübung des operativen Geschäfts von Evotec ausgestattet. Strategisch wünschenswerte Maßnahmen wie mögliche Akquisitionen von Unternehmen oder Produkten müssen separat betrachtet werden, beispielsweise mittels einer Kapitalerhöhung.

Eine erfolgreiche Verpartnerung könnte Evotec's Liquidität positiv beeinflussen.

	Ergebnisse 2016	Prognose 2017
Umsätze	71,4 Mio €	Ähnliches Niveau wie 2016
Bereinigtes EBITDA	28,6 Mio €	Positives Ergebnis im einstelligen Mio. - Bereich

- Dividenden

Die zukünftige Zahlung von Dividenden ist abhängig von Evotecs Finanzlage und Liquiditätsanforderungen, den allgemeinen Marktbedingungen sowie gesetzlichen, steuerlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Derzeit beabsichtigt Evotec, potenzielle zukünftige Gewinne einzubehalten und in die Wachstumsstrategie des Unternehmens zu investieren. Es ist zu beachten, dass die Evotec AG positive Gewinnrücklagen erfassen muss, bevor Dividenden an die Aktionäre ausgeschüttet werden können.

- Chancen

Evotec stellt die bedeutendsten Chancen für das Unternehmen im Abschnitt „Chancen“ im Kapitel „Risiko- und Chancenmanagement“ auf Seite 39 dieses Lageberichts dar.

- Zusammenfassende Aussage des Vorstands zur erwarteten Entwicklung

Evotec wird ihr Geschäft als weltweit führendes Unternehmen in der Bereitstellung von Wirkstoffforschungslösungen weiter stärken und ausbauen. Das Unternehmen ist gut aufgestellt, um für die Pharma- und Biotechnologiebranche sowie Stiftungen Mehrwert zu generieren und den steigenden Bedarf der Branche an Innovation zu bedienen.

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass Evotec vom anhaltenden Outsourcing-Trend in der Pharmabranche profitieren wird und mit einer steigenden Anzahl von Kunden Partnerschaften eingehen kann. Auf dieser Grundlage erwartet der Vorstand im Jahr 2017 für das Unternehmen ein ähnliches Umsatzniveau und EBITDA bereinigt um die Einmaleffekte wie zum Beispiel die Zuschreibung von Darlehen an Konzerngesellschaften. Die gute Liquiditätsausstattung des Unternehmens bietet eine starke Grundlage, um das Geschäft zu stärken und den Wert für Aktionäre zu steigern.

VIII. Erklärung zur Unternehmensführung

Weitere Informationen zur Führung des Unternehmens befinden sich in der „Erklärung zur Unternehmensführung“ nach § 289a HGB im Bereich Investor Relations auf der Internetseite von Evotec unter www.evotec.com.

IX. Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht erläutert die Struktur und die Höhe der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung des Unternehmens, welche den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) Rechnung tragen. Dieser Bericht gilt zugleich als Teil des Jahresabschlusses und des Corporate Governance-Berichts. Die variable Vergütung für alle übrigen Angestellten ist im Kapitel „Mitarbeiter“ auf Seite „24“ dieses Lageberichts erläutert.

Vergütung des Vorstands

Die jährliche Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder, die vom Aufsichtsrat festgelegt und mit jedem individuellen Vorstandsmitglied abgestimmt wird, enthält fixe und variable Bestandteile. Sie richtet sich nach § 87 Aktiengesetz (AktG) und dem Kodex. Diesen Vorschriften entsprechend erfolgt die Vergütung leistungsorientiert mit Blick auf das nachhaltige Unternehmenswachstum von Evotec. Die Kriterien, die der Bestimmung der Vergütungshöhe zugrunde liegen, umfassen die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Situation, den Erfolg und die Aussichten von Evotec sowie die entsprechende Vergütung bei Evotecs Vergleichsunternehmen und die Vergütungsstruktur, die ansonsten im Unternehmen gilt. Darüber hinaus berücksichtigt der Aufsichtsrat das Verhältnis der Vergütung des Vorstands zur Vergütung des engeren Führungskreises sowie des gesamten Personals. Dabei wird insbesondere der zeitlichen Gehaltsentwicklung Rechnung getragen. Der Aufsichtsrat bestimmt, wie zwischen Mitgliedern des engeren Führungskreises und den anderen Mitarbeitern unterschieden wird.

Gemäß Abschnitt 4.2.3 des Kodex gilt sowohl für den Gesamtbetrag als auch die einzelnen Bestandteile der Vergütung eine Obergrenze. Es ist jedoch anzumerken, dass die variablen Vergütungskomponenten mit langfristigem Anreiz gemäß den Share Performance Plans 2012 und 2015, die auf den Hauptversammlungen 2012 und 2015 genehmigt wurden, auf der Ausgabe von aktienbasierten Awards beruhen. Bei der Anzahl der zu vergebenden Awards gibt es eine Obergrenze, nicht jedoch für den Wert der zugeteilten Aktien nach Ablauf der Sperrfrist.

Das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) vom 31. Juli 2009 erlaubt es der Hauptversammlung, über die Billigung des Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder abzustimmen (§ 120 Abs. 4 AktG). Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Evotec AG haben diese Genehmigung der Hauptversammlung 2012 vorgeschlagen. Die Aktionäre und Aktionärsvertreter haben diesem Tagesordnungspunkt mit einer Mehrheit von 92,22% der Stimmen zugestimmt. In Übereinstimmung mit Abschnitt 4.2.3 des Kodex wurde dieser Punkt keiner der nachfolgenden Hauptversammlungen vorgelegt, da sich das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder seither nicht geändert hat.

Dem oben genannten System entsprechend wurden mit allen vier Vorstandsmitgliedern im Berichtsjahr neue Verträge geschlossen.

Insgesamt beliefen sich die fixen und einjährigen variablen Gehaltsbestandteile für die amtierenden Vorstandsmitglieder für das Jahr 2016 auf T€ 2.346. Davon entfielen T€ 796 auf variable Gehaltsbestandteile. Die Vergütung von Dr. Mario Polywka wurde nicht von der Gesellschaft ausbezahlt, sondern als Managementumlage von einer Konzerngesellschaft weiterbelastet.

Der fixe Gehaltsbestandteil enthält das Basisgehalt, das in zwölf Monatsgehältern am Ende jeden Monats gezahlt wird, Nebenleistungen wie Beiträge zur Altersvorsorge, Unfallversicherungsprämien sowie den geldwerten Vorteil für die private Nutzung eines Dienstwagens der oberen Mittelklasse. Über diese Vergütungsbestandteile hinaus werden geschäftlich veranlasste Ausgaben erstattet.

Der einjährige variable Vergütungsanteil wird durch ein Bonusprogramm festgelegt. Die hierfür festgelegten Ziele werden jährlich vom Vergütungs- und Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats spezifiziert und anschließend vom Aufsichtsrat genehmigt.

Die im März 2016 ausgezahlte variable Vergütung der Vorstände wurde durch das Erreichen bestimmter strategischer Ziele im Geschäftsjahr 2015 bestimmt. Die variable Vergütung für das Erreichen bestimmter strategischer Ziele im Geschäftsjahr 2016 wird im März 2017 ausgezahlt werden. Im Jahr 2016 basierte der Bonus für Dr. Werner Lanthaler, Colin Bond, Dr. Cord Dohrmann und Dr. Mario Polywka auf dem Erreichen von unternehmensbezogenen Meilensteinen und Zielen. Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2016 eine Rückstellung für die variable Vergütung der Vorstände in Höhe von T€ 992 gebildet. Hierbei wurden für Dr. Werner Lanthaler T€ 407, Dr. Cord Dohrmann T€ 211, Dr. Mario Polywka T€ 214, Enno Spillner T€ 78 nach seinem Eintritt bei Evotec am 18. Juli 2016 und für Colin Bond T€ 82 für einen Zeitraum von sechs Monaten (Januar bis Juni 2016) zurückgestellt. Die Vergütung von Dr. Mario Polywka wurde nicht von der Gesellschaft ausbezahlt, sondern als Managementumlage von einer Konzerngesellschaft weiterbelastet.

Die unternehmensbezogenen Ziele bezogen sich 2015 und 2016 auf allgemeine Ziele, die für die positive Entwicklung der Gesellschaft als wichtig erachtet wurden, wie die Erreichung von Umsatz- und Gewinnzielen, der Abschluss bedeutender integrierter Kooperationsvereinbarungen für beide Geschäftssegmente sowie die Vorbereitung des Unternehmens auf nachhaltiges zukünftiges Wachstum. Zu den besonderen Zielen gehörten darüber hinaus der Abschluss und die Integration der Akquisition von Evotec (France) SAS in Toulouse im Jahr 2015 und der Ramp-up (das Hochfahren) der iPSC-Initiative im Jahr 2016.

Über ihre fixe und variable Vergütung hinaus haben die Mitglieder des Vorstands gemäß den Aktienoptionsplänen der Gesellschaft im Jahr 2016 insgesamt 396.291 SPAs erhalten (2015: 338.382). Diese SPAs werden nach vier Jahren entsprechend dem Grad der Erreichung von definierten Kennzahlen (Key Performance Indicators), der über den Zeitraum von drei Jahren gemessen wird, ausgeübt. SPAs können nur ausgeübt werden, wenn und soweit bestimmte Erfolgsziele erreicht werden. Die Erfolgsziele für jede einzelne Tranche der SPAs werden vom Aufsichtsrat festgesetzt. Die bestimmten Erfolgsziele für 2015 und 2016 setzen sich zusammen aus „Konzernumsatz“, „Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen“, auch auf Konzernzahlen bezogen, und „Aktienkurs“. Der beizulegende Zeitwert aller ausgegebenen Share Performance Awards belief sich am Tag ihrer Ausgabe im Jahr 2016 auf insgesamt T€ 1.534 (2015: T€ 910).

Darüber hinaus zeigen die unten aufgeführten Tabellen für jedes Mitglied des Vorstands:

- die im Berichtsjahr gewährten Vergütungen einschließlich der Nebenleistungen (wie z. B. Nutzung eines Dienstwagens, Beiträge zur Krankenversicherung, Altersvorsorge, Unfallversicherungsprämien und Unterbringungskosten)

und einschließlich der maximal und minimal erzielbaren Beträge für variable Vergütungsanteile

- die Aufteilung der fixen Vergütung, der kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütung für das Berichtsjahr, aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Bezugsjahren

a	b	c	I				II				III				IV							
			Dr. Werner Lanthaler				Erno Spillner				Dr. Cord Dohrmann				Dr. Mario Polywka				Colin Bond			
			CEO				CFO				CSO				COO				CFO			
				Eintritt in den Vorstand am 18. Juli 2016												Austritt aus dem Vorstand zum 30. Juni 2016						
				2015	2016	2016 (min)	2016 (max)	2015	2016	2016 (min)	2016 (max)	2015	2016	2016 (min)	2016 (max)	2015	2016	2016 (min)	2016 (max)			
d		Fixe Vergütung	340	406	406	406	0	141	141	141	300	333	333	333	337	342	342	342	275	130	130	130
e		Nebenleistungen	73	97	97	97	0	17	17	17	15	15	15	15	60	58	58	58	35	11	11	11
f		Gesamt	413	503	503	503	0	158	158	158	315	348	348	348	397	400	400	400	310	141	141	141
g		Einjährige variable Vergütung*	256	289	0	510	0	0	0	0	224	153	0	180	229	214	0	241	221	140	0	165
h		Mehrfährige variable Vergütung	381	840	0	1.680	0	206	0	412	173	248	0	495	198	240	0	480	158	0	0	0
i		Long-term Incentive („SPA“, siehe obigen Text) (Laufzeit bis 5 Jahre nach Ausgabe) (Anzahl der gewährten SPA x Zeitwert zum Zeitpunkt der Begebung)	381	840	0	1.680	0	206	0	412	173	248	0	495	198	240	0	480	158	0	0	0
j		Gesamt	1.050	1.632	503	2.693	0	364	158	570	712	749	348	1.023	824	854	400	1.121	689	281	141	306
k		Aufwendungen für Versorgungsansprüche	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
l		Gesamt	1.050	1.632	503	2.693	0	364	158	570	712	749	348	1.023	824	854	400	1.121	689	281	141	306

Erläuterungen:

a Name des Vorstandsmitglieds

b Funktion des Vorstandsmitglieds, z. B. CEO, CFO

c Datum des Eintritts in den Vorstand/des Austritts aus dem Vorstand, wenn dieser im laufenden Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1 erfolgte

d Laufendes Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1

I Gewährte Vergütungen im Geschäftsjahr n-1

II Gewährte Vergütungen im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr)

III Mindestwert der gewährten Vergütungsbestandteile, der im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr) erreicht werden kann, z. B. Null

IV Maximalwert der gewährten Vergütungsbestandteile, der im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr) erreicht werden kann

Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Festgehalt, fixe jährliche Sonderzahlungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“);

1 Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch

Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Sachleistungen und Nebenleistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch

2 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile (1+2) (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch

3 sind identisch

4 Einjährige variable Vergütung, z. B. Bonus, Short-Term Incentive-Vergütung, Gewinnbeteiligung, ohne latente Komponenten

Mehrfährige variable Vergütung (Summe der Zeilen 5a - ...), z. B. Mehrjahresbonus, latente Komponenten der einjährigen variablen Vergütung, Long-

5 Term Incentive-Vergütung, Bezugsrechte, sonstige aktienbasierte Vergütungen

5a Mehrjährige variable Vergütung, unterteilt in Pläne und unter Angabe der Laufzeiten

6 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile und der variablen Bestandteile (1+2+4+5)

Aufwendungen für Versorgungsansprüche gemäß IAS 19 für Altersvorsorge und sonstige Leistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch

7 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile, der variablen Bestandteile und der Aufwendungen für Versorgungsansprüche (1+2+4+5+7)

8 * In 2015 wurde ein Sondertransaktionsbonus für die Akquisition von Evotec (France) je Vorstandsmitglied gewährt.

a b c d	Zufluss (in TC)	Dr. Werner Lanthaler CEO		Enno Spillner CFO		Dr. Cord Dohrmann CSO		Dr. Mario Polywka COO		Colin Bond CFO	
				Eintritt in den Vorstand am 18. Juli 2016						Austritt aus dem Vorstand zum 30. Juni 2016	
		2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
1	Fixe Vergütung	406	340	141	0	333	300	342	337	130	275
2	Nebenleistungen	97	73	17	0	15	15	58	60	11	35
3	Gesamt	503	413	158	0	348	315	400	397	141	310
4	Einjährige variable Vergütung*	289	256	0	0	153	224	214	229	140	221
5	Mehrfährige variable Vergütung	219	392	0	0	0	166	0	582	239	245
5a	Share Performance Programme 2012 (Laufzeit bis 2019)	0	0	0	0	0	0	0	0	176	0
5b	Stock Option Programme 1999 (Laufzeit bis 2021)	50	0	0	0	0	0	0	13	32	0
5c	Stock Option Programme 2000 (Laufzeit bis 2016)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5d	Stock Option Programme 2001 (Laufzeit bis 2021)	0	0	0	0	0	0	0	13	31	0
5e	Stock Option Programme 2005 (Laufzeit bis 2017)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5f	Stock Option Programme 2007 (Laufzeit bis 2016)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5g	Stock Option Programme 2008 (Laufzeit bis 2016)	169	392	0	0	0	71	0	0	0	0
5h	Stock Option Programme 2011 (Laufzeit bis 2019)	0	0	0	0	0	95	0	556	0	245
6	Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Gesamt	1.011	1.061	158	0	501	705	614	1.208	520	776
8	Aufwendungen für Versorgungsansprüche	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	Gesamt	1.011	1.061	158	0	501	705	614	1.208	520	776

Erläuterungen:

- a Name des Vorstandsmitglieds
b Funktion des Vorstandsmitglieds, z. B. CEO, CFO
c Datum des Eintritts in den Vorstand/des Austritts aus dem Vorstand, wenn dieser im laufenden Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1 erfolgte
d Laufendes Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1
1 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Festgehalt, fixe jährliche Sonderzahlungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)
2 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Sachleistungen und Nebenleistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)
3 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile (1+2) (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)
4 Einjährige variable Vergütung, z. B. Bonus, Short-Term Incentive-Vergütung, Gewinnbeteiligung, ohne latente Komponenten
5 Mehrjährige variable Vergütung (Summe der Zeilen 5a - ...), z. B. Mehrjahresbonus, Abgrenzung, Long-Term Incentive-Vergütung
5a-h Mehrjährige variable Vergütung, unterteilt in Pläne unter Nennung der Laufzeit
6 Sonstige, z. B. Rückforderungen, die mit einem negativen Vorzeichen mit Bezug auf vorherige Auszahlungen einzugeben sind
7 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile und der variablen Bestandteile (1+2+4+5+6)
8 Aufwendungen für Versorgungsansprüche gemäß IAS 19 für Altersvorsorge und sonstige Leistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in Zeile 4 der Tabelle „Verpflichtungen im Fall der normalen Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ und Zeile 7 der Tabelle „Zufluss“); es handelt sich um keine Zuwendung im Geschäftsjahr
9 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile, der variablen Bestandteile und der Aufwendungen für Versorgungsansprüche (1+2+4+5+6+8)
* In 2015 wurde ein Sondertransaktionsbonus für die Akquisition von Evotec (France) je Vorstandsmitglied gewährt.

Der Vorstand der Evotec AG hat im Fall einer Änderung der Kontrollverhältnisse lediglich die üblichen Rechte. Die Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Sollten Vorstandsmitglieder von diesem Kündigungsrecht Gebrauch machen, stehen ihnen folgende Abfindungszahlungen zu: Dr. Werner Lanthaler erhält eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresgrundgehältern, Dr. Mario Polywka in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern und Dr. Cord Dohrmann sowie Enno Spillner in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern zuzüglich des vereinbarten Bonus. In keinem Fall soll die entsprechende Abfindung jedoch höher sein als die Gesamtvergütung, die den jeweiligen Vorstandsmitgliedern für ihre verbleibende Amtszeit bis zum Ablauf ihrer Verträge noch zustünde.

Gemäß Abschnitt 4.2.3 des Kodex ist in den Anstellungsverträgen für die Mitglieder des Vorstands geregelt, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne die Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags vergüten.

Das Unternehmen hat für den Pensionsanspruch eines ehemaligen Vorstandsmitglieds eine Rückstellung in Höhe von T€ 204 (2015: T€ 182) gebildet. Für andere frühere Vorstandsmitglieder oder ihre Hinterbliebenen sind keine weiteren Rückstellungen erforderlich.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Gesellschaft festgelegt.

Gemäß § 113 AktG soll die Aufsichtsratsvergütung in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und der Lage der Gesellschaft ste-

hen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats von Evotec haben Anspruch auf eine feste Vergütung sowie auf Auslagenerstattung. Den Empfehlungen des Kodex entsprechend werden die Positionen des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden im Aufsichtsrat ebenso wie die Positionen als Vorsitzender oder Mitglied eines Ausschusses bei der Festlegung der Vergütung der einzelnen Mitglieder berücksichtigt. So erhält nach der von der Hauptversammlung 2014 genehmigten Änderung jedes Aufsichtsratsmitglied eine feste Vergütung in Höhe von T€ 30. Der Vorsitzende erhält T€ 75 und sein Stellvertreter T€ 45. Die Mitglieder von Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten T€ 5 pro Ausschuss; der Vorsitzende eines Ausschusses erhält T€ 20.

Für ihre im Jahr 2016 geleistete Arbeit erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats der Evotec AG die folgende Vergütung:

Vergütung des Aufsichtsrats 2016	
	Gesamtvergütung in T€ ¹⁾
Prof. Dr. Wolfgang Plischke	95
Bernd Hirsch	70
Dr. Claus Braestrup	35
Prof. Dr. Paul Linus Herrling	35
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	35
Dr. Elaine Sullivan	35
Gesamt	305

¹⁾ Barvergütung

Es bestehen zum derzeitigen Zeitpunkt keine Beraterverträge mit aktuellen oder früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung (D&O-Versicherung)

Die Gesellschaft hat eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die Mitglieder des engeren Führungskreises sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung in Höhe von T€ 75 im Jahr 2016 (2015: T€ 91) wurden von der Gesellschaft getragen. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart. Für die Mitglieder des Vorstands steht die Höhe des vereinbarten Selbstbehalts im Einklang mit dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG).

Hamburg, den 14. März 2017

Dr. Werner Lanthaler

Dr. Cord Dohrmann

Dr. Mario Polywka

Enno Spillner

Bestätigungsvermerk

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Evotec AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Berlin, 14 March 2017

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schepers
Wirtschaftsprüfer
German Public Auditor

Machner
Wirtschaftsprüfer
German Public Auditor